



SCHMITZ CARGO
The Trailer Company

Innovations for Transport Efficiency

Flexibel. Zuverlässig. Hohe Nutzlast.

Sattelbox S.BO PACE

Halle 27
Stand F 26
und F 47

Samstag, 24. September 2022

www.iaa-transportation.com

5. Messtag

Bus Area-Highlights

Autonomer People Mover, Stadt- und Reisebus: in der IAA Bus Area können sie alle in Augenschein genommen werden. Halle 23.

IAA Experiences heute

ab 9:00 Uhr:
IAA Last Mile Area, Transportlösungen mit 2, 3, und 4 Rädern für den Weg bis zur Haustür, Halle 11, Stände PP10 – PP50

ab 09:00 Uhr:
IAA Start-up Area, Halle 13, Stände C201 – 2026, E101 – 104

ANZEIGE

KÖGEL
NOVUM: LIGHT & STRONG

WE CARE
ALL-ROUND

Halle 27, Stand F14

Top-News

Highlights

Exponate: Das muss man auf der IAA TRANSPORTATION gesehen haben. Die Tipps der Redaktion. **3**

Berufsimago

Interview: Asphalt-Cowboy und Frauenbeauftragte Christina Scheib über Ursachen des Fahrermangels. **4**

Digitacho

Continental: Der VDO Link erleichtert die Kontrolle der Lenk- und Ruhezeiten. **5**

Imagekampagne

Berufskraftfahrer: Welche Vorschläge MAN hat, um den Job am Lkw-Steuer aufzupolieren. **6**

Service

IAA App

Mit der IAA App in wenigen Klicks zu allgemeinen Informationen rund um die IAA TRANSPORTATION: Öffnungszeiten, Tickets, Anreisetipps, Partner, Aussteller oder Geländeplan. Jetzt den Aufenthalt planen.



Hallen- und Geländeplan **12**



Berufskraftfahrer im Fokus: Die Flaggschiffe der großen Marken glänzen auch zur IAA TRANSPORTATION 2022 im Scheinwerferlicht – und buhlen mit Top-Kabinen um die Gunst der Fahrer. Welche Lkw man gesehen haben muss.

Wo soll man da bloß zuerst hinschauen? Kein Hersteller lässt sich zur IAA TRANSPORTATION lumpen. Überall stehen Lkw mit XXL-Fernverkehrs-Kabinen. Die besten Ausstattungen und exklusive Sondermodelle gibts zu sehen. Aber der Reihe nach, alphabetisch.

DAF ist neben der neuen Verteiler-Baureihe XD mit dem XG+ vertreten, der im Vergleich zum XF-Vorgänger deutlich gewachsen ist. Hinter dem Lenkrad macht sich ein digitales Kombiinstrument breit, rechts davon findet sich ein Multimedia-Touchscreen. Weiterhin Teil des Armaturenbretts: der ausziehbare Tisch, der an Größe gewonnen hat. In der Pause kann man es sich dann auf einer breiten Liegefläche mit elektrisch steuerbarem Kopfteil bequem machen.

Auf dem Stand von Ford Trucks sind gleich zwei schicke F-Max zu sehen, die mit ihrem Cockpit samt des um den Fahrer gezogenen Instrumententrägers überzeugen. Dreh- und Tastschalter und ein Multimedia-Display prägen die Mittelkonsole, im Kombiinstrument sitzt ein LCD-Bildschirm. Ford kann mit komfortablen Liegen und einer Luftfederung für Fahrerhaus und Chassis punkten.

An glorreiche Zeiten knüpft Iveco an: Bis heute hat der TurboStar Legenden-Status. Der V8 brachte es zum Marktstart auf 420 PS. Um diesem Kult-Truck die Ehre zu erweisen, hat Iveco den S-Way TurboStar aufgelegt.

Der wird zwar nicht von einem V8 befeuert, bringt es aber auch so auf 570 PS. Iveco hat den Stil der Ikone neu interpretiert, gleichzeitig die Zweifarbigkeit mit Rot und Grau beibehalten. An den Seiten macht sich das Dekor in Gelb, Rot und Blau breit. Selbst das alte Heckfenstergitter wurde nachgebildet. Im Interieur sind mit Samt gepolsterte, rote Sitze samt hellgrauer Nähte montiert.

Bei MAN flankiert der TGS Individual Lion S den so schon bekannten TGX. Der Bau-Profi lässt sich in den Sonderfarben Lion S red und Lion S black ordern. Die Spiegelkameras und der Auftritt am Stoßfänger sind rot hervorgehoben, die Aerodomes in Rot bei schwarzen Trucks und in Schwarz im Falle aller anderen Lackfarben. Im Innenraum gibts rote Applikationen am Lenkrad und Sitze mit Löwen-Design. Dazu gesellen sich rote Gurte und Carbon-Leisten mit Individual-Plaket-

te. Getoppt werden kann das nur noch mit dem Optikpaket in Mattschwarz, mit dem ausgewählte Teile tiefdunkel erscheinen.

Ebenfalls auf ein exklusives Sondermodell setzt Mercedes. Der Actros L Edition 3 ist dazu auf 400 Exemplare limitiert. Er kommt mit einer Sonnenblende in Weiß-Alu, LED-Zusatzscheinwerfern und beleuchtetem Mercedes-Stern in dunklem Chrom. Im Cockpit springen das Armaturenbrett mit Nappaleder ins Auge, Carbon-Zierteile und die SoloStar-Sitzecke in hellem Leder. In der gleichen Farbe ist auch die Innenseite des Rundumvorhangs ausgeführt, während der Vorhang vor dem breiten Bett mit einem Mercedes-Stern glänzt.

Scania buhlt mit einer Zugmaschine in hellem Rot mit hellbeigen Akzenten um Aufmerksamkeit. Anders als man vermuten könnte, ist der Truck aber nicht mit einem V8 ausgestattet, son-

dern dem effizienten Super-Antriebsstrang. Der beruht auf einem Sechszylinder, der es immerhin auf 560 PS bringt. Die Vorzüge des S-Fahrerhaus sind schon bekannt – der angenehme Einstieg, das großzügige Platzangebot und üppig Stauraum sprechen für sich.

Fehlt noch Volvo, der Hersteller, der aus der Reihe springt. Die Schweden nämlich setzen zur IAA TRANSPORTATION allein auf E-Trucks. FMX, FM und FH können schon heute so bestellt werden und leisten mit je drei Moto-

ANZEIGE

MISSION BEYOND ZERO
DIGITALIZATION AUTOMATION
SUSTAINABILITY ELECTRIFICATION

Besuchen Sie uns!
Stand C 40, Halle 27!
20. – 25.9.2022
HANNOVER

HINGEHEN: AMIS & OLDIES

Nicht nur die neuesten Trucks und Technologien finden auf der IAA TRANSPORTATION Platz. Auch die beliebten Oldtimer dürfen nicht fehlen, mit denen so mancher Fahrer in Erinnerungen schwelgen kann. Von der weiten Prärie und endlos langen Highways träumen, darf man dann beim Anblick der mächtigen US-Hauber. Ein Muss!

Hallenübergang 15 / 16

ren 666 PS – the Number of the Beast. Abstriche für den Fahrer? Fehlanzeige, beruhen die Batterie-Modelle doch auf den Dieselbrüdern, die mit ihrem aufgeräumten Cockpit, den digitalen Instrumenten und der individuell einstellbaren VDS-Lenkung viele Fans haben.

ANZEIGE



Die Technik ändert sich,
die Sicherheit bleibt

Besuchen Sie uns auf der IAA 2022 in Halle 12, Stand C49

DEKRA – Ihr globaler Partner für eine sichere und nachhaltige Welt. Sicherheit und Lösungen für Sie in den Fokusbereichen: Fahrzeuge und Mobilität in der Zukunft, IT & Cyber-Sicherheitsdienste, Remotedienste, Künstliche Intelligenz & Datenanalyse und Nachhaltigkeitsdienste. Mehr Infos unter 0800.333 333 3 oder dekra.net



dekra.net

DEKRA Alles im grünen Bereich



E-Lkw von leicht bis schwer gibt es am Volvo-Stand zu erleben. Die Schweden bieten bereits ein vollständig elektrifiziertes Fahrzeugangebot.



Wegbereiter: Den Fuso Canter gibt es bereits seit zwölf Jahren als elektrisch angetriebenes Modell.



Anfassen ausdrücklich erwünscht: Wer kann sich schon der Faszination eines leistungsstarken Nutzfahrzeugmotors entziehen?



Das Sondermodell Iveco TurboStar erinnert an das Kult-Modell der Marke. Sieht heiß aus und ist es auch. Ein echter Publikumsmagnet.



Türen auf und rein geklettert. Die IAA TRANSPORTATION bietet die einzigartige Möglichkeit, jeden Truck zu inspizieren.



Bau-Löwe: Auch Kipper dürfen in Hannover nicht fehlen. Harte Lastwagen für echte Kerle – und, logisch, auch für echte Mädels.



Hereinspaziert: Aufgeschnittene Kabinen erlauben nahezu perfekte Sicht auf das Kabineninnere eines modernen Trucks und erleichtern die allseits beliebte Sitzprobe.



Einfach super, der Scania Super. Das Sondermodell ist ein Publikumsmagnet.



Vorreiter aus Übersee: BYD ist einer der großen Pioniere der Elektromobilität in Asien.



DAF elektrisiert, jetzt auch die Baureihen XD und XF. Das sorgt für Gesprächsstoff.



Robuste Naturen: Unterm Dach des Expo-Pavillons tummeln sich die Spezialisten für schwerste Aufgaben.



Die Zukunft beginnt beim Nachwuchs

Ausbildung: Der Fahrermangel ist omnipräsent. Ein Grund mehr etwas für angehende Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer (BKF) zu tun. IAA aktuell hat deshalb einen Messerundgang für die Schüler der Berufsschule BBS Burgdorf arrangiert – mit tatkräftiger Unterstützung des Trailerherstellers Kögel, dem Technologieriesen Continental und den Lkw-Spezialisten DAF und MAN. Dort erhielten die BKF-Azubis Einblicke in aktuelle technische Entwicklungen.



Einführung in die Tachografenkunde bei Conti. Heute muss jeder angehende Lkw-Fahrer mit dem digitalen Kontrollgerät umgehen können. Das ist gar nicht so einfach.



MAN, sind die toll: Die BKF-Auszubildenden wurden beim Münchner Lkw-Bauer herzlich aufgenommen. So geht Wertschätzung!



Unterricht am lebenden Objekt: BKF-Ausbilder Carsten Witte (r. v. MAN-Logo) von der BBS Burgdorf bot seinen Schülern ein besonderes Erlebnis.



Auf Nummer sicher: Kögel will dem Rechtsabbiegen den Schrecken nehmen. Die Jungs und Mädels konnten das neue Assistenzsystem testen.

Versuch macht „kluch“

Fahrttag: Der Samstag während der IAA TRANSPORTATION richtet sich an alle Berufskraftfahrer. IAA aktuell stellt ausgewählte Aktionen vor.

Traditionell stürmen Fahrer am Samstag während der IAA das Messegelände in Hannover. So auch bei der neuen IAA TRANSPORTATION. Bei mehr als 1.400 Ausstellern den Überblick zu bewahren und sich nicht zwischen den zahllosen Ständen in den Messhallen und auf dem Freigelände zu verlieren, ist eine Herausforderung. Ruckzuck vergehen die Stunden und doch hat man nicht alles gesehen. Die Redaktion IAA aktuell will helfen und hat ausgewählte Tipps für alle Profis, die auch selbst alles ausprobieren wollen.

Wer am Eingang Nord startet, dreht am besten eine Runde angefangen beim „Daimler“. Alle anderen lesen den Artikel am besten von hinten und drehen die Runde in umgekehrter Reihenfolge. Ein Klassiker ist das RoadStars Inn, die Fahrer-Kneipe auf dem Stand von Mercedes-Benz Lkw (Halle 19/20, Stand A40). Gastfreundschaft für Lkw-Fahrer wird hier großgeschrieben. Wer der neuen Mobilitätsform noch skeptisch gegenüber steht, kann sich am gleichen Ort bei der Driving Experience für eine Testfahrt mit eActros anmelden. Der passionierte Mercedes-Fan und Kollege Markus Trojak berichtet um 11:20 Uhr von seinen Erfahrungen mit dem neuen Actros L. Er hat besonders tiefe Einblicke, denn er

war an der Kundenerprobung des Fahrzeugs beteiligt.

In Halle 21 wartet Volvo Trucks auf euch. Die Schweden stehen voll unter Strom und zeigen das komplette Portfolio von leicht bis schwer in „E“. Ein Hingucker ist das 3D-Kino auf dem Stand. Leicht zu erkennen an seiner Würfelform und den LED-Wänden. Das Thema: künftige Maßnahmen, um den Energiebedarf weiter zu senken. Spektakulär anzusehen! Um 14:00 Uhr entert eine TV-bekannte Fahrerin die Bühne und gibt Autogramme. Wer? Damit wollte Volvo nicht rausrücken. Gleich nebenan ist auch der Newcomer Ford Trucks beheimatet. Ihr könnt vom Messestand aus einen Lkw in der Türkei fernsteuern. Das muss man mal probiert haben!

Dann am besten einen Schlenker über die Halle der Trailerhersteller, die 27, planen. Krone (Stand C40) diskutiert in der Denkfabrik im Stundentakt aktuelle Themen, auch solche, welche die Lkw-Fahrer betreffen. Kögel zeigt das clevere Sicherheitssystem Kögel Road Safety, das Radler und Rollerfahrer vor rechts abbiegenden Lkw warnen soll. Eine Ergänzung zum Abbiegeassistenten (siehe S. 6).

Am Ende des Rundgangs befindet sich Halle 12, wo MAN (Stand C20) und Scania (C04) die Transportbranche



Abgefahren: Beim "Daimler" kann man den eActros Probe fahren und Berührungängste zur E-Mobilität abbauen.

feiern. Bei MAN geht keiner leer aus. Jeder Fahrer kann am Trucker's World-Schalter an einer Tombola teilnehmen und ein Begrüßungsgeschenk abholen. Außerdem sind Trucker's World-Mitglieder in der Truckerbar herzlich willkommen und erhalten Getränke-Gutscheine. Am Stand fachsimpelt auch Christina Scheib, bekannt aus der Doku Asphalt-Cowboys und als Frauenbotschafterin für den

Branchenverband BGL leerer aus. Jeder Fahrer kann am Trucker's World-Schalter an einer Tombola teilnehmen und ein Begrüßungsgeschenk abholen. Außerdem sind Trucker's World-Mitglieder in der Truckerbar herzlich willkommen und erhalten Getränke-Gutscheine. Am Stand fachsimpelt auch Christina Scheib, bekannt aus der Doku Asphalt-Cowboys und als Frauenbotschafterin für den

Branchenverband BGL leerer aus. Jeder Fahrer kann am Trucker's World-Schalter an einer Tombola teilnehmen und ein Begrüßungsgeschenk abholen. Außerdem sind Trucker's World-Mitglieder in der Truckerbar herzlich willkommen und erhalten Getränke-Gutscheine. Am Stand fachsimpelt auch Christina Scheib, bekannt aus der Doku Asphalt-Cowboys und als Frauenbotschafterin für den

11 Programm. Erst einchecken, dann einsteigen und losfahren, heißt es hier. 60 Fahrzeuge mit konventionellen und elektrischen Antrieben stehen für Testfahrten bereit. In unmittelbarer Nähe ist auch der Plug-and-Play Campus untergebracht, wo Fans der Zero-Emission-Mobilität alles über das Laden von Elektrofahrzeugen erfahren und auch selbst ausprobieren können. Ein Segment mit enormen Zuwächsen

sind die Zustellverkehre auf der sogenannten letzten Meile, also bis zur Haustür der Kunden. In der Last Mile Area in Halle 13. Hier wird nicht nur diskutiert, sondern auch zahlreiche innovative Lösungen präsentiert. Busfahrer wiederum richten ihre Schritte am besten unverzüglich zur Bus Area in Halle 23, um People-Mover, Stadt- und Reisebusneuenheiten kennenzulernen und darin mitzufahren.



Berufskraftfahrer sind Ehrengäste: Das Roadstars Inn am Stand von Mercedes-Benz Lkw hat für alle Berufskraftfahrer geöffnet.



Für Cineasten: Volvo Trucks hat am Stand ein 3D-Kino aufgebaut. Im kurzweiligen Film geht es um die Fortschritte bei der Lkw-Entwicklung.



Eine Busfahrt, die ist lustig: Es dreht sich nicht nur um Lkw. Auch in der Bus Area sind Probe- und Mitfahrten möglich.

Mehr Wertschätzung für Lkw-Fahrer

BKF-Image: Christina Scheib ist nicht nur bekannt aus der Doku Asphalt-Cowboys, sie ist auch Unternehmerin, Lkw-Fahrerin und Frauenbotschafterin des Transportverbands BGL. Mit IAA aktuell spricht sie über die Nachwuchsprobleme der Branche und neue Antriebstechnologien.

IAA aktuell: Christina, warum gehst du zur IAA?

Christina Scheib: Ich gehe zur IAA, um die neuen Technologien zu sehen und zu erleben. Ich will wissen, wie sich die Transport- und Logistikbranche in der Zukunft verändern wird. Natürlich will ich auch Kunden und Menschen aus der Logistik treffen. Das alles ist auf der IAA TRANSPORTATION möglich.

Welche Bedeutung haben Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer für die Wirtschaft?

Sie sind für die Volkswirtschaft genauso wichtig wie Ärzte, Feuerwehrmänner, Polizisten, Rettungssanitäter und auch die Kassiererin an der Supermarktkasse – um nur einige

Beispiele zu nennen. Kurz gesagt: Der Lkw bringt alles, was wir Menschen zum Leben brauchen. Dazu zählen Medikamente, Lebensmittel, Baustoffe und vieles mehr.

Ist der Job Berufskraftfahrer auch für Frauen interessant?

Das kann ich eindeutig mit „Ja“ beantworten. Zugegeben: Frauen müssen sich mehr als Männer und oft auch jeden Tag aufs Neue in dieser Männerdomäne beweisen. Ich bin mir aber sicher, dass Frauen den Job genauso gut erledigen wie Männer. Die Branche und auch die Unternehmer müssen nur offener für uns Frauen und unsere besonderen Bedürfnisse werden. Frauen wollen

eine Familie und bekommen Kinder. Deswegen benötigen wir flexiblere Arbeitsmodelle. Das würde ich mir wünschen. Ich bin davon überzeugt, dass das auch umsetzbar ist. Dann sind auch mehr Frauen für den Fahrer-Job zu begeistern.

Wie kann dem Fahrermangel Einhalt geboten werden?

Es muss sich in vielen Bereichen etwas ändern. Unter anderem die Wertschätzung, die Bezahlung, die Sicherheit, das Image und einige weitere Rahmenbedingungen.

Welche Stände wirst du besuchen?

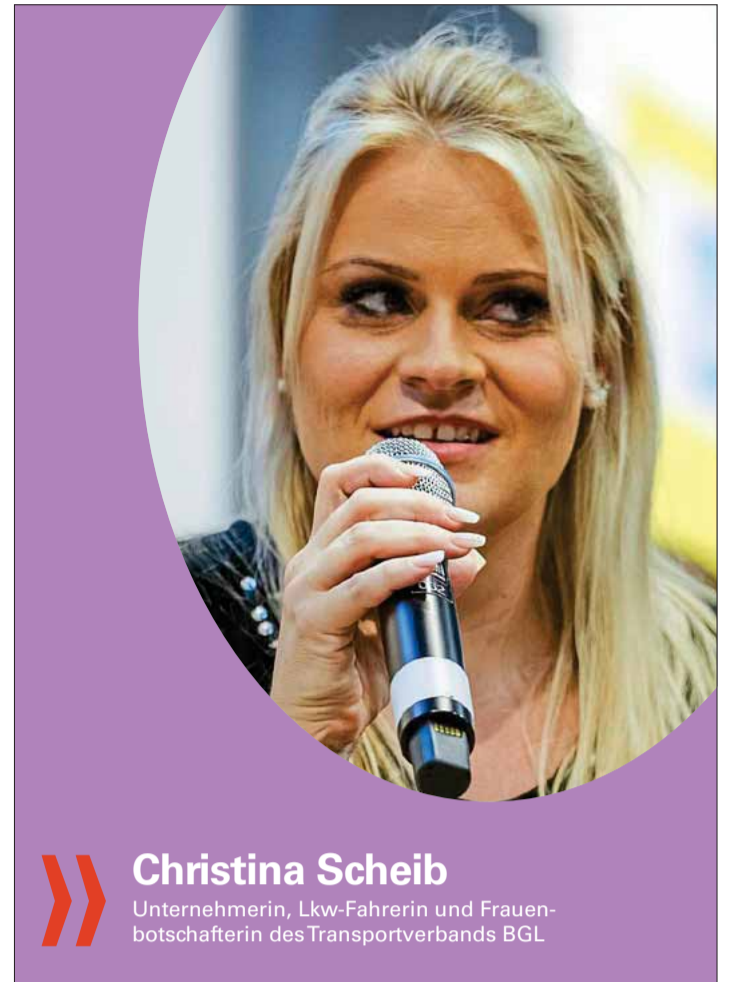
Ich werde auf jeden Fall den Scania-Stand besuchen. Dort

können mich Interessierte bis Sonntag antreffen und mit mir über die Branche diskutieren. Davon abgesehen hoffe ich, dass ich die Zeit finden werde, noch ganz viel andere Stände zu besuchen.

Welche Bedeutung hat für dich die Zero-Emission-Mobilität und das automatisierte Fahren?

Für mich ist Zero-Emission-Mobilität ein sehr wichtiger Aspekt. Ich achte sehr auf die Natur und möchte, dass noch viele Generationen eine intakte Umwelt erleben können. Das automatisierte Fahren überzeugt mich aber nicht. Ich fahre lieber selbst.

» Halle 12, Stand C04



Christina Scheib

Unternehmerin, Lkw-Fahrerin und Frauenbotschafterin des Transportverbands BGL

Auch unterwegs gut versorgt

DocStop für Europäer: Bauch-, Zahn- oder Rückenschmerzen – wer krank ist, geht zum Arzt. Für Berufskraftfahrer ist diese Situation aber ein echtes Problem. DocStop für Europäer will die medizinische Unterwegsversorgung sicherstellen.

Bauchschmerzen, Zahnschmerzen, Rückenschmerzen. Wer unter alltäglichen Krankheiten leidet, geht einfach zum Arzt. Dort lässt man sich untersuchen und ein Mittel verschreiben. Was für Otto Normalverbraucher normal klingt, ist für Lkw-Fahrerinnen und -fahrer oft ein Problem. Wo finde ich einen Arzt, wenn ich ständig unterwegs bin? Wo kann ich während des Arztbesuchs den Lkw abstellen?

Umfragen haben ergeben, dass rund 85 Prozent aller Fahrerinnen und Fahrer über eine mangelnde medizinische Versorgung an ihrem Arbeitsplatz klagen. Abhilfe schafft hier die Initiative DocStop für Europäer. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Berufskraftfahrerinnen und -fahrern eine medizinische Unterwegsversorgung zu sichern. Gemäß dem Motto „Nur ein gesunder Fahrer ist auch ein guter Fahrer“ will die Initiative maßgeblich zur Verkehrssicherheit beitragen. Denn das Fahren mit medizinischen Problemen oder nach Selbstmedikation kann zu Fahruntüchtigkeit führen.

DocStop ersetzt aber nicht den regelmäßigen Gang zum Hausarzt. Und auch in akuten Notfällen wie zum Beispiel einem Herzinfarkt muss immer die Notrufnummer 112 gewählt werden.

Und so funktioniert es: Bei einem medizinischen Problem erreicht die FahrerIn oder der Fahrer die DocStop-Leitzentrale an 365 Tagen rund um die Uhr über die internationale Rufnummer 00800-03627867. Dort gibt man seinen Standort durch. Die Leitzentrale weist dann den Weg zur nächsten DocStop-Arztpraxis. In der Regel befindet sich in deren Nähe ein Parkplatz, wo der Lkw während der Behandlung abgestellt werden kann. Alle DocStop-Ärzte sind angehalten, die Patienten zeitnah zu behandeln. Für die FahrerIn oder den Fahrer bedeutet das möglichst kurze Warte- und Aufenthaltszeiten sowie die persönliche Sicherheit, medizinische Fachhilfe erhalten zu haben.

DocStop verfügt in Deutschland, Österreich, Dänemark und weiten Teilen Frankreichs über ein nahezu flächendeckendes Netzwerk an praktischen Fach- und Zahnärzten. Weitere Länder wie die Benelux-Staaten und Skandinavien kommen demnächst hinzu. Alle DocStop-Stützpunkte finden sich auf der Übersichtskarte unter www.docstop.eu sowie auf den wichtigsten Smartphone-Fahrer-Apps zahlreicher Partnerunternehmen.

In der Pandemiezeit waren die Fahrerinnen und Fahrer besonders vor Hygieneprobleme



gestellt. Viele Raststätten hatten geschlossen, der Zugang zu Duschen in Unternehmen war eingeschränkt. Zusammen mit der Initiative #logistikhilft, an der auch der Branchenverband BGL maßgeblich beteiligt ist, hat DocStop Duschcontainer an Autobahnen, Güterverkehrszentren, bei Speditionen sowie Verladern aufgestellt. Damit konnte eine noch bessere hygienische Unterwegsversorgung gesichert werden. Die Container sind nach wie vor in Betrieb, eine Liste findet man auf der Kravag Truck Parking App sowie der Onlineversion von DocStop. Seit Aufstellung der Container im Frühjahr 2020 sind diese bis heute rund 70.000 Mal genutzt worden.

Die Macher von DocStop arbeiten ehrenamtlich mit dem Ziel, allen Lkw-Fahrerinnen und -Fahrern ein Mindestmaß an medizinischer Versorgung auch unterwegs zu sichern.

» Freigelände P43 direkt vor Halle 27

IAA in Zahlen

Über
260
Aussteller von
Aufbauten
und Anhängern
und fast
600
Zulieferer

Maßnahmen gegen Fahrermangel

Der Fahrermangel ist und bleibt das zentrale Problem des Transportgewerbes und der Logistik. Im Straßengüterverkehr fehlen derzeit bereits mehr als 80.000 Lkw-Fahrer beziehungsweise Fahrerinnen. Die Situation verschärft sich jährlich. Nicht zuletzt auf Initiative des BGL wurde Mitte Mai 2022 die Bundestagsanhörung „Arbeitsbedingungen von Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrern und wirksame Maßnahmen gegen den Fahrerinnen- bzw. Fahrermangel“ durchgeführt, der nun Ende September eine weitere Bundestagsanhörung „Maßnahmen gegen den Berufskraftfahrerinnen- und -fahrermangel hinsichtlich ihrer Qualifikation“ folgen wird. Es geht also voran!



Prof. Dirk Engelhardt,
Vorstandssprecher BGL

ERLEBEN SIE DIE

GOODYEAR TOTAL MOBILITY

-LÖSUNGEN AUF DER IAA TRANSPORTATION

Besuchen Sie GOODYEAR in der Halle H21 am Stand A70

DRIVE RESULTS

Entdecken Sie, wie Goodyear die Zukunft des effizienten und nachhaltigen Transports gestaltet.

Informieren Sie sich über unser Goodyear Total Mobility-Angebot: eine maßgeschneiderte Kombination aus Reifen, digitalen Lösungen, Flottenmanagement und zuverlässigem Service aus einer Hand.

Erfahren Sie, wie Ihre Flotte effizienter, nachhaltiger und wettbewerbsfähiger wird.

GOODYEAR

ANZEIGE

Vollständig biobasierte Materialien

Technologieführer: Recycelte Materialien und „EV ready“: Bei Michelin dreht sich alles um eine saubere und effizientere Mobilität. Bis 2050 sollen alle Reifen vollständig aus nachhaltigen und recycelten Materialien bestehen.

IAA aktuell: Nach zwangsbedingter Pause kehrt die Nutzfahrzeugbranche nach Hannover zurück. Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2022?
Maria Röttger: Die Nutzfahrzeugbranche steht vor zahlreichen Herausforderungen. Dazu zählt die Wirtschaftlichkeit von Fuhrparks und Flotten, aber auch die Einflüsse der Digitalisierung auf das Nutzfahrzeuggeschäft und selbstverständlich das Thema Nachhaltigkeit. An unserem Stand präsentieren wir Lösungen für eine nachhaltige und vernetzte Mobilität, mit denen Fuhrparkbetreiber und Flottenmanager ihr Geschäft für die Zukunft optimal aufstellen können. Auch das Geschäft der OEMs wandelt sich rasant, sie müssen sich immer flexibler auf ganz unterschiedliche Antriebstechniken einstellen. Auch hier unterstützen wir mit Premium-Lösungen, vom passenden Reifen bis hin zum kompletten Reifenmanagement.

Welchen Beitrag kann der Nutzfahrzeugreifen zum Wandel hin zur Elektromobilität leisten?
Der Trend in Richtung E-Mobilität ist ungebrochen, die Nutzfahrzeugbranche ist ein wichtiger Treiber. Nehmen wir das Thema Elektrobusse: Während heute in Europa 5.000 Elektrobusse im Einsatz sind, werden es in nur fünf Jahren ungefähr zehnmal so viele sein. Als Pionier und Technologieführer für Elektrofahrzeuge ist es unser Anspruch, mit unseren Lösungen den Wandel hin zu einer sauberen und effizienteren Mobilität in der Nutzfahrzeugbranche voranzutreiben. Dazu zählen Reifen wie der MICHELIN X[®] INCITY[™] EV Z für Elektrobusse oder auch der MICHELIN Y AGV EV für fahrerlose Transportfahrzeuge. Viele andere Reifenserien von Michelin sind bereits „EV ready“.

Warum sollten Kunden unbedingt zu Michelin an den Stand (Halle H20, Stand A11) kommen?
Nirgendwo sonst auf der Messe bekommen die Besucher



Maria Röttger
Präsidentin und CEO, Michelin Europa Nord

so innovative Reifenlösungen, Lösungen rund um Reifen und weit darüber hinaus präsentiert. Wir sind ein starker Partner für alle weltweiten OEMs und Flottenkunden. In Hannover zeigen wir die Zukunft der nachhaltigen Mobilität und wie wir gemeinsam mit unseren Netzwerken, Partnern und Kunden konsequent daran arbeiten, eine CO₂-neutrale Logistik zu gestalten.

Was sind die wichtigsten Innovationen, die Michelin dort präsentiert?

Wer wissen möchte, wie eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Zukunft in der Nutzfahrzeugbranche aussieht, sollte bei uns am Stand vorbeikommen – hier hat die Zukunft bereits begonnen. So stellen wir beispielsweise Reifen aus, die zu 53 Prozent aus nachhaltigen Materialien bestehen. Bis 2050 sollen alle unsere Reifen vollständig aus biobasierten und recycelten Materialien bestehen. Unser aufblasbares Segelsystem WISAMO zeigt das enorme Potenzial des Seefrachtverkehrs hin zu einem

umweltschonenderen Transport über das Wasser. Wasserstoff ist ein weiterer Ansatz von Michelin für eine nachhaltigere Mobilität – auch das wird am Stand sichtbar. Wir investieren massiv in Wasserstoff, wollen unser Geschäft signifikant ausbauen und bis 2030 einen Umsatz von 1,5 Milliarden Euro in diesem Bereich erzielen. Außerdem feiern wir auf der IAA TRANSPORTATION eine echte Premiere: Unter der neuen Marke MICHELIN Connected Fleet vereinen wir unsere datengestützten Flottenmanagementlösungen.

Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?

Meine Botschaft an unsere Kunden lautet: Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft der Mobilität im Nutzfahrzeugsektor gestalten! Indem wir Lösungen mit echtem Mehrwert entwickeln. Indem wir eine nachhaltige Mobilität fördern. Und indem wir uns endlich wieder persönlich austauschen können.

» Halle 20, Stand A11



„Wer wissen möchte, wie eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Zukunft in der Nutzfahrzeugbranche aussieht, sollte bei uns am Stand vorbeikommen – hier hat die Zukunft bereits begonnen.“

Maria Röttger

Nächste Stufe gezündet

Produktivität: Ohne eigene Telematik: Continental bringt mit dem VDO Link eine Lösung zur Datenübertragung vom Tachographen zu Plattformen.



Der VDO Link erleichtert es Flottenmanagern, die Lenk- und Ruhezeiten der Lkw-Fahrer im Blick zu behalten.

Das manuelle Auslesen des digitalen Tachographen ist aufwendig und zeitintensiv. Daher setzen gerade größere Transport-Dienstleister beim Herunterladen der Daten auf den sogenannten Remote-Download. Für den war allerdings bislang eine im Fahrzeug verbaute Telematik-Einheit Voraussetzung. Die wiederum fehlt bei vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Der sogenannte VDO Link soll nun

diese Lücke schließen. Es handelt sich dabei um eine Plug-and-Play-Lösung, die nach Angaben des Unternehmens die erste ihrer Art sein wird. Sie ermöglicht es, Tachographen-Daten wie zum Beispiel Lenk- und Ruhezeiten in Echtzeit auch aus der Ferne abzurufen und weiterzuverarbeiten.

Durch ein offenes Schnittstellen-Konzept können weitere Anwendungsfälle und Services auf Basis der Tachographen-Daten entwickelt werden. Da-

mit stelle der VDO Link einen weiteren Beitrag von Continental zur Digitalisierung von Speditionen und Lieferketten dar, heißt es. „Die technologische Weiterentwicklung des Tachographen, die Mitte 2023 mit dem Release des intelligenten Tachographen der zweiten Version eine neue Stufe erreichen wird, bedeutet für Unternehmen im Straßentransport nicht nur neue Aufgaben“, erklärt Marcello Lucarelli, Leiter des Geschäftssegments Connected Commercial Vehicle Solutions bei Continental. „Daten aus dem Tachographen bieten in unserem Jahrzehnt die Chance, Prozesse zu automatisieren, Aufgaben zu vereinfachen und sogar Produktivitätsgewinne zu erreichen.“

Nach der Plug-and-Play-Installation und Registrierung auf der VDO Fleet-Webseite sendet VDO Link die gesammelten Fahrzeug- und Fahrerdaten in Echtzeit über eine gesicherte Mobilfunkverbindung an das Secure-Cloud-Backend von Continental. Mit der Echtzeit-Verbindung in die Cloud können Flottenmanager die Compliance-Services von Continental unmittelbar nutzen. Sie erhalten einen stets aktuellen Überblick über den Zustand und Positionen der einzelnen Fahrzeuge. Auch der vorgeschriebene Download des Massenspeichers im Tachographen funktioniert dann „remote“ über den VDO Link.

» Halle H12, Stand C29



IAA Wiki

Teleoperation

Als Teleoperation wird generell der Fernbetrieb einer Anlage, Maschine, eines technischen Geräts oder Roboters bezeichnet. Im automobilen Bereich findet er bei autonom fahrenden Fahrzeugen Anwendung, wenn diese nicht mehr selbstständig eine (Verkehrs-) Situation überwinden können. Dann findet eine Fernsteuerung bzw. Remote-Bedienung durch einen Menschen statt.

ANZEIGE



MEKRA Lang THE DIGITAL MIRROR COMPANY



Since 2019 in series with innovative and proven technology.



VISIT US AT H21/ A22

We look forward to welcoming you.

MEKRA Lang - passion for excellence.

Ohne euch steht die Welt still

Aktion: Ohne Berufskraftfahrer geht in Deutschland nichts. Jedoch hat die Branche mit dem Fahrermangel zu kämpfen. MAN möchte Abhilfe schaffen und hat darum „Fahren für Deutschland“ ins Leben gerufen.

Die Zahlen sind dramatisch: Bereits jetzt fehlen in Deutschland rund 80.000 Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer. Diese Zahl wird sich in den nächsten Jahren nochmals verschärfen. Gemäß dem Weltdachverband der Straßentransportwirtschaft IRU werden bis zum Jahr 2027 rund 185.000 Berufskraftfahrer bundesweit fehlen. Gründe für diese Entwicklungen gibt es sicherlich viele. Das oftmals vorherrschende schlechte Image des Berufsbildes ist einer davon.

Hier möchte MAN Truck & Bus Deutschland gemeinsam mit dem Fahrerclub Trucker's World, MAN Financial Service sowie Partnerunternehmen aus der Transport- und Logistikbranche ansetzen und hat aus diesem Grund die Initiative „Fahren für Deutschland“ ins Leben gerufen. Ziel soll die Steigerung des Images des Berufsbildes der Berufskraftfahrer sowie der Transport- und Logistikbranche sein. Gleichzeitig soll die breite Öffentlichkeit darauf aufmerksam gemacht werden, welchen wichtigen Beitrag Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer tagtäglich leisten, um die Versorgung des Landes sicherzustellen.

„Die Pandemie hat schonungslos offengelegt, welche wichtige Aufgabe Lkw-Fahre-

rinnen und Lkw-Fahrer in unserer Gesellschaft übernehmen. Gleichzeitig werden qualifizierte Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer zunehmend zur Seltenheit. „Wir als Nutzfahrzeughersteller möchten darum mit unserer Initiative ‚Fahren für Deutschland‘ unseren Beitrag dazu leisten, dass dies auch in der Breite der Gesellschaft gesehen und vor allem wertgeschätzt wird. Gleichzeitig sehen wir unsere Verantwortung darin, alles dafür zu tun, um den Arbeitsalltag der Fahrerinnen und Fahrer nachhaltig zu verbessern“, sagt Christoph Huber, Vorsitzender der Geschäftsführung, MAN Truck & Bus Deutschland.

Im ersten Schritt wird es eine breit angelegte Initiative geben, die unter dem Motto „Wir bewegen Deutschland“ steht und erstmals zur IAA TRANSPORTATION 2022 vorgestellt wird. Dafür werden in Zusammenarbeit mit Unternehmen wie der Johann Dettendorfer Spedition, der Spedition Bode, der Kurt Kipping Spedition sowie Karl Heinrich Decker Transporte und Weinmann Spedition & Logistik Gesamtzüge mit der entsprechenden Botschaft versehen, um so bundes- und europaweit in den Einsatz zu gehen. Weitere Maßnahmen für ein besseres Fahrerimage sowie für eine Verbesserung



Hoch qualifizierte Berufskraftfahrer sind unverzichtbare Arbeitskräfte. Um den Job wieder attraktiver zu gestalten, sollen Maßnahmen zum besseren Fahrerimage und zu einer besseren Work-Life-Balance beitragen.

des Arbeitsalltags sollen in der zweiten Jahreshälfte desselben Jahres folgen.

Eine zusätzliche Möglichkeit, um die Attraktivität des Berufes zu steigern, ist laut MAN, Fahrer in Zukunft effizienter einzusetzen und unliebsame Tätigkeiten zu automatisieren. MAN will keineswegs den Berufskraftfahrer abschaffen. Der hoch quali-

fizierte Fahrer ist demnach auf Dauer unverzichtbar. Besser als jede verfügbare Technik hat er schwierige Verkehrssituationen im Griff, etwa in Ballungsgebieten und Innenstädten. Autonomes Fahren entlastet ihn aber bei monotonen Fahrsituationen etwa auf der Autobahn.

Außerdem haben sich die Erwartungen der Berufstätigen verändert. Viele junge Menschen wollen nicht mehr

dauernd auf Achse sein, sondern mehr Zeit für Familie und Freunde haben. Das Berufsbild ließe sich also verbessern, wenn weite Fahrten nicht mehr nötig sind. Autonome Lkw fahren auf Autobahnen von Logistik-Hub zu Hub und übernehmen so die

weiten, zeitraubenden Distanzen. Die Fahrer wiederum können im regionalen Fern- und Verteilerverkehr arbeiten. Das kann zu einer besseren Work-Life-Balance beitragen und den Berufsalltag weniger monoton und damit attraktiver gestalten.

» Halle 27, Stand F14

Klimaneutrales Klappregal für Kastenwagen

Fahrzeugeinbauten: Das Sortimo FlexRack 2.0 für KEP-Dienste besteht aus recycelten Komponenten – Prädikat „klimaneutral“.

Der Spezialist für Branchenein- und -ausbauten wie etwa für Kastenwagen Sortimo hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: „Wir wollen die klimaneutrale Produktion bis 2025 am Produktionsstandort in Zusmarshausen realisieren“, erklärt Reinhold Braun, Geschäftsführer Sortimo International. Das Unternehmen gehe einen wichtigen Schritt in diese Richtung mit dem FlexRack 2.0 – ein Klappregal speziell für Kurier-, Express- und Paketlieferdienste (KEP). Das System besteht aus recycelten Komponenten und wird für Kunden klimaneutral angeboten. „Damit unterstützt Sortimo sie bei der Einhaltung wichtiger Unternehmensziele wie der Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks“, sagt Braun.

Transportdienstleister erfreuen sich immer größerer Auftragsmengen, die es für den Handel und den Endkunden zu bewerkstelligen gilt. Zeit ist dabei ein entscheidender Fak-

tor. Paketzusteller verlieren im Verkehrsdickicht oft wertvolle Minuten, die es anschließend bei der Be- und Entladung von Waren aufzuholen gilt. Ein übersichtlicher und gut sortierter Laderaum kann dabei entscheidend sein, denn die flexible Nutzung der Ladefläche sowie die richtige Anordnung der Ware reduzieren die Auslieferungszeiten und steigern die Produktivität der Zusteller. Genau hier setzt das neue FlexRack 2.0 an. Dank der Anpassung der Regalposten an die Fahrzeugsilhouette, der Möglichkeit, die Regalböden in individuellen, auf den Kundenwunsch abgestimmten Maßen zu bestellen, sowie leicht zu bedienenden, klappbaren Regalen lässt sich die komplette Ladefläche flexibel nutzen und leicht überblicken. Zudem ist die Ladung mithilfe des integrierten ProSafe Systems bestens gesichert.

» Halle 13, Start-up Area



Übersichtlich und sicher verstauter Ware reduziert nicht nur die Auslieferungszeiten, sondern ermöglicht auch eine flexible Nutzung des Laderaums.

Trailer warnt Fahrradfahrer

Sicherheit: Das Assistenzsystem Kögel Road Safety warnt Verkehrsteilnehmer in der Umgebung eines Lkw, der rechts abbiegen will. Das soll Unfälle im dichten Großstadtverkehr vermeiden.

Gerade in Innenstädten ist es ein wiederkehrendes Unfallszenario: Ein Lkw biegt rechts ab und erfasst dabei auf der rechten Seite einen Radler. Das kann selbst dann passieren, wenn der Lkw-Fahrer aufmerksam ist. Das hohe Verkehrsaufkommen in Ballungsräumen ist häufig Ursache für diese Unfälle. Mit Kögel Road Safety (KRS) will Kögel dazu beitragen, diese Gefahrensituation zu entschärfen. Der Fahrzeugbauer hat das System gemeinsam mit dem Hersteller von Lichtanlagen Aspöck und dem Start-up Flasher entwickelt. KRS sendet dazu über eine spezielle Hardware am Trailer ein Warnsignal an Smartphones mit der KRS-App oder an ein spezielles Armband. Diese warnen dann wiederum ihren Träger, wenn der Lkw in der direkten Umgebung rechts abbiegt. Die Expertenjury des renommierten Trailer Innovation Award 2023 hat das System während der IAA TRANSPORTATION in der Kategorie „Safety“ mit dem ersten Platz belohnt.

So funktioniert KRS: Sobald der Lkw den Blinker setzt, sendet die zusätzliche Hardware von Aspöck, die am Trailer verbaut ist, ein Bluetooth-Signal. Daraufhin warnt das Smartphone oder das Armband Radler auf drei Weisen: optisch durch einen Warnhinweis, akustisch durch einen Warnton und haptisch durch vibrieren. Damit lenkt KRS die Aufmerksamkeit auf die Situation und ergänzt den Blinker des Lkw, der bislang ausschließlich optisch die übrigen Verkehrsteilnehmer auf das Abbiegen hinweist. Die Reichweite des Warnsignals

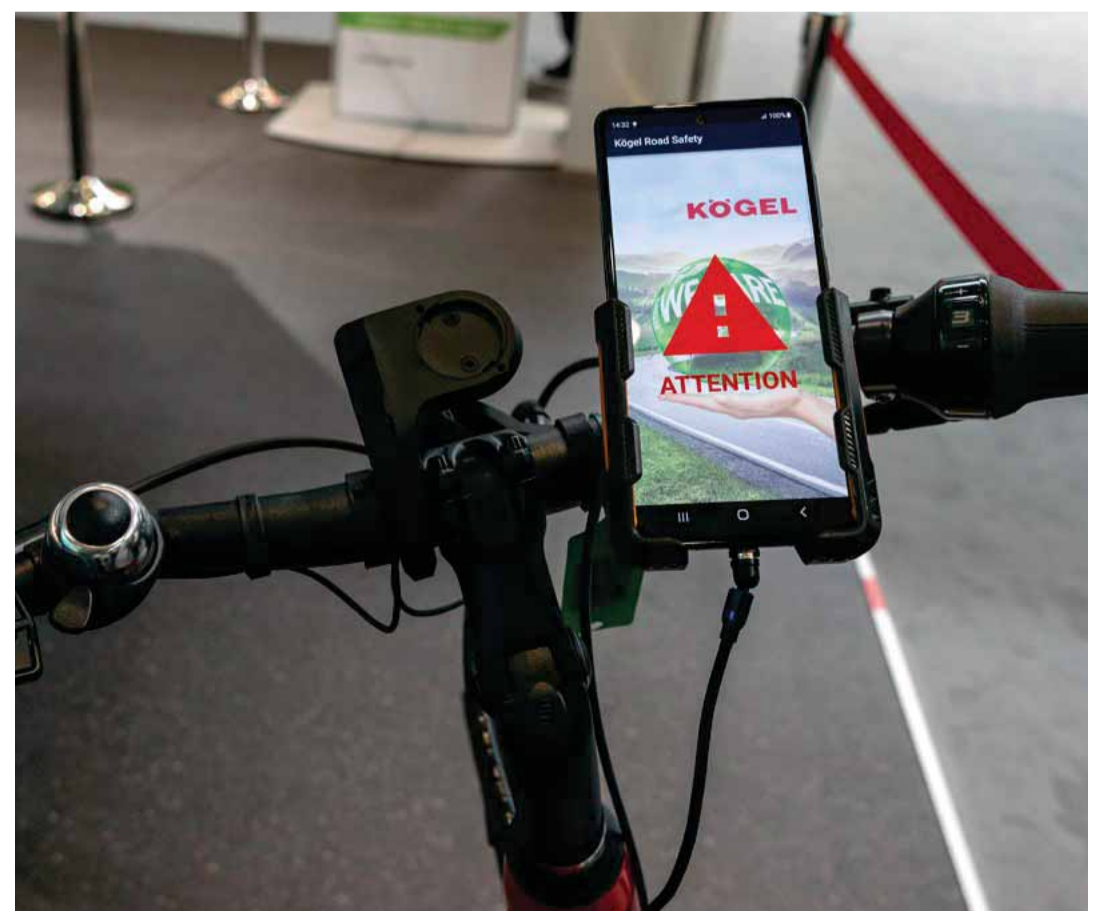
ist auf die direkte Umgebung des Lkw begrenzt, sodass es die Aufmerksamkeit anderer Verkehrsteilnehmer nicht beeinträchtigt. Als Empfänger dient ein Smartphone oder ein Tablet, auf dem die KRS-App von Flasher installiert ist. Diese ist in den gängigen App-Stores kostenlos verfügbar. Die App erkennt das Signal des Lkw und startet die Warnhinweise.

Das optionale Sicherheitsarmband von Flasher enthält ebenfalls einen Empfänger für das Signal und warnt in die-

ser Situation auf die gleiche Weise wie das Smartphone. Das Band lässt sich, sofern es offen am Arm getragen wird, aber auch als Blinker und Bremslicht nutzen. Dazu erkennt das Armband die Verzögerung des Rades oder des Rollers und beginnt beim Bremsen zu leuchten – vergleichbar mit dem Bremslicht an einem Pkw oder Lkw. Per Smartphone lässt es sich als Blinker aktivieren.

» Halle 27, Stand F14

Dank einer kostenlosen Smartphone-App warnt das Handy, wenn der Lkw neben dem Fahrrad rechts abbiegen will.



Ergonomie im Fokus

Lkw-Sitze: Grammer setzt bei seinen Sitzen auf die Rücken-Gesundheit der Fahrer. Das gilt auch für den neuen Lkw-Sitz MSG 90.7 – zu sehen in Halle H23 am Stand A10.

Beim Amberger Sitzhersteller Grammer dreht sich auf der IAA TRANSPORTATION alles um die richtige Haltung als Fahrer am Steuer – und ebenso als Beifahrer. Im Mittelpunkt steht dabei der neue Sitz MSG 90.7, der Features wie eine mehrstufige Gurtverstellung, haptische Warnsysteme, eine einstellbare Schulterunterstützung oder smarte Bedienelemente bietet. Gleichzeitig verschreibt sich auch dieser Sitz voll dem Thema Ergonomie. Laut Hersteller Grammer eignet sich der MSG 90.7 dank seiner kompakten Abmessungen besonders für raumeffizient gestaltete Kabinen – im Gütertransport wie im Busverkehr. Der Beifahrer kann auf Grammers Cinema Seat Platz nehmen. Dieser lässt sich wiederum durch verschiedene Dreh- und Klappoptionen verkleinern. Dadurch vergrößert sich der Lebensraum in



der Kabine, wenn der Sitz nicht gebraucht wird.

Gleichzeitig darf auf dem Stand auch das aktuelle Roadtigger-Programm nicht fehlen, der frisch mit dem LGA-Zertifikat des TÜV Rheinland für seine hervorragende Ergonomie ausgezeichnet wurde. Dabei bietet schon die Standardversion alle für die Rücken-Gesundheit wichtigen Funktionen. Die Varianten Comfort und als Topmodell Luxury unterscheiden sich vor allem durch weitere Komfortextras wie Vollleder und Sitzbelüftung in der Königsklasse.

» Halle H23, Stand A10

Der MSG 90.7 eignet sich mit seinen kompakten Abmessungen besonders für raumeffiziente Kabinen.



IAA Wiki

Digitacho 4.0

Die vierte Generation des digitalen Tachographen ist laut der EU-Verordnung 165/2014 seit dem 15. Juni 2019 Pflicht bei Neufahrzeugen. Das Gerät bringt mehr Daten für Telematik- und TMS-Anbieter. Die kommende Tachographengeneration erfasst zudem bald auch Grenzübertritte, damit Behörden die Kabotage und eine einheitliche Durchsetzung der Sozialvorschriften im Straßenverkehr besser kontrollieren können.

IAA in Zahlen

61

Fahrzeuge bei IAA Test Drives

100%

Ökostrom im Plug & Play Campus

Memory-Funktion mit Chip

Lkw-Sitze: Mit cleveren Lösungen in den Sitzen will Isri die Lkw-Fahrer überzeugen – von Memory per Chipkarte bis zur Schnellverstellung mit einem Tastendruck.

Die NTS2-Sitzfamilie von Isri steht auf der IAA TRANSPORTATION zum Probesitzen bereit. Neben dem bereits erhältlichen Electric können Besucher auf dem Stand auch die Modelle Pathfinder und Horizon testen. Das Modell NTS2 Electric zeichnet sich durch ein praktisches Memory-System aus. Die Einstellungen lassen sich, anders als meist üblich, individuell pro Fahrer auf einer Chipkarte speichern. Dies ist besonders dann sehr praktisch, wenn sich mehrere Fahrer ein Fahrzeug teilen.

Beim Modell Pathfinder kann der Fahrer über einen einzigen pneumatisch gesteuerten Druckknopf den Sitz komplett entriegeln. So lässt er sich drehen, kippen und schieben, ohne jede Verstellfunktion einzeln zu

betätigen. Das Modell Horizon kommt mit Massagefunktion und Sitzheizung. Sowohl beim Pathfinder als auch beim Horizon können Besucher neu konstruierte Armlehnen testen. Standardmäßig lassen sich Armlehnen zwar in der Höhe verstellen, dabei verändert sich aber der Winkel der Lehne. Bei Isri kompensiert dies ein zusätzliches Verstellelement, damit der Arm auch bei hoher Lehne möglichst horizontal aufliegt.

» Halle H27, Stand K48

Der Fahrer identifiziert sich beim Sitz via Chipkarte. Die Memory-Funktion stellt dann Sitzfläche und Co. wie gespeichert ein.



Komfortabel beladen

Transporterrampe: Altec zeigt in Halle H13 am Stand C57 die neue Einbaurampe RRK.

Ganz gleich ob Gebäudereinigungsfirma, Bäckerei, Hausmeister- oder Kurierdienst – die Einbaurampe RRK von Altec beschleunigt und vereinfacht das Be- und Entladen und schont dabei laut Hersteller den Rücken und die zu verladenden Geräte. Dank verbauter Gaszylinder lässt sich die RRK nach Angaben von Altec ohne großen Kraftaufwand heben und senken. Auch die Arbeitssicherheit wurde bei der Entwicklung der RRK großgeschrieben. Eine gelochte Fahrfläche sorgt für rutschsicheren Halt und Regen, Schnee und Schmutz können schnell entweichen. Während der Fahrt steht die Rampe in senkrechter Position und wird durch entsprechende Verschlussicherungen gehalten. Integrierte Gummipuffer verhindern Klappergeräusche.

» Halle H13, Stand C57



Das Portfolio von Altec reicht von Verladeschienen über Überladebrücken und Rollstuhlrampen bis hin zu Schiffsrampen.

Sicher verstaut in der Multi-Box

Zubehör: HS-Schoch widmet sich auf der IAA TRANSPORTATION neben dem Truck Tuning besonders dem Thema Ladungssicherung.

Für die Ladungssicherung im Baubereich zeigt HS-Schoch die HS-Box Multi, die auf der IAA TRANSPORTATION ihre Publikumspremiere feiert. Auf der Baustelle gibt es neben der eigentlichen Ladung auch zahlreiche Werkzeuge oder auch persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter zu transportieren. Mit der HS-Box Multi für die Ladepritsche hat HS-Schoch tatsächlich auch ein Multi-Talent im Gepäck.

Die Box – 1.940 Millimeter lang, 1.230 Millimeter breit – ist aus zwei Millimeter starkem Aluminium gefertigt, bringt lediglich 150 Kilogramm auf die Waage und steht auf einem Alu-Rohrrahmen, ist also auch leicht mit dem Stapler zu transportieren. An der Beifahrerseite bietet die Box hinter der optional abschließbaren Tür neben klassischen Regalfächern drei Schubladen auf Teleskopschienen, die jeweils bis zu 20 Kilogramm tragen – alle Fächer

mit Antirutschmatten. Auf der Fahrerseite, ebenfalls optional abschließbar, ist Platz genug für zwei 20-Liter-Kanister, die über mitgelieferte Spanngurte gesichert werden. Schaufel und Besen passen in ein gesondertes Fach für Langgüter. Inbegriffen ist zudem ein zwölf Liter fassender lebensmittelechter Wassertank mit Auslasshahn plus Seifen- und Desinfektionsmittelpender, um auch unterwegs saubere Hände zu haben.

Unter der Klappe an der Oberseite, die mit Gasdruckdämpfern aufklappt, finden sich weitere Fächer. Optional findet dort eine mobile Tankstelle Platz mit automatischem Zapfventil. Das Fassungsvermögen beträgt mehr als 400 Liter. Wahlweise ist die Tankstelle auch zusätzlich mit einem mehr als 50 Liter großen AdBlue-Tank erhältlich.

» Freigelände, östlich Halle 27, Stand S43



HS-Schoch-Geschäftsführer Marcel Schoch zeigt die HS-Box Multi.

Einladende Ladetechnologien

Infrastruktur: Viele Anbieter zeigen Innovationen und Trends auf dem Weg zur klimaneutralen Logistik.

Mit ihrem neuen Konzept fokussiert sich die IAA TRANSPORTATION auf Innovationen und Trends auf dem Weg zur klimaneutralen Logistik. Viele Infrastrukturanbieter unterstützen bereits sowohl die Nutzfahrzeug- als auch die Transport- und Logistikbranche bei diesem Prozess. Wasserstoff für den Straßengüterverkehr bietet Air Products (Halle H20, Stand C21), einer der großen H2-Produzenten und seit Jahrzehnten ein Pionier auf dem Gebiet der Wasserstoffbetankung. Das Unternehmen entwickelt, konstruiert, baut, besitzt und betreibt einige der weltweit größten Industriegasprojekte, darunter auch kohlenstofffreie Wasserstoffprojekte. In Zu-

sammenarbeit mit dem Rotterdamer Hafen wird dort die größte Wasserstofftankstelle in den Niederlanden erstellt – ein Zukunftsprojekt, das Air Products auf der IAA TRANSPORTATION vorstellt.

Clever laden und Sonne tanken ist das Motto von Fronius International (Halle H24, Stand D12). Die Business Unit Solar Energy der Fronius International bietet seit mehr als 30 Jahren nachhaltige und zugleich wirtschaftlich interessante Energielösungen an. Das österreichische Familienunternehmen zeigt in Hannover den Wappilot, eine intelligente Ladebox, die durch flexibles Laden für Kostenoptimierung sorgt. Sie ist in zwei Varianten verfügbar: als fest montierter

Wappilot Home und als mobiler Wappilot Go für unterwegs.

Ein Upgrade für die Wasserstofftankstelle zeigt Linde (Halle H24, Stand C11). Dabei handelt es sich um eine zukunftssichere und hocheffiziente Wasserstoffbetankungstechnologie. Dank langjähriger Erfahrung von mehr als 200 gebauten Stationen weltweit steht die Linde-Technologie für höchste Sicherheitsstandards und Zuverlässigkeit. Ganz neu ist das Modularisierungskonzept von Linde, welches die Skalierbarkeit einer Wasserstofftankstelle bedeutend verbessert. Durch die Standardisierung der Tankstellenmodule kann eine Station effizient vergrößert werden.

Der Energieversorger Shell (Halle H12, Stand C57) präsentiert seine Strategie „Powering Progress“. Shell hat eine lange Geschichte als Partner für den Schwerlastverkehr in der Bereitstellung von Kraftstoffen und Schmierstoffen, die effiziente Leistung und Know-how im gesamten Energiesystem bieten sowie ein integriertes Portfolio an Fuhrparklösungen und -dienstleistungen für unterwegs. Aus diesem Grund präsentiert das Unternehmen auf der IAA TRANSPORTATION seine alternativen Antriebsformen rund um Wasserstoff, Bio-LNG und Elektromobilität und Biokraftstoffe.



Siemens Smart Infrastructure zeigt eine Vielzahl an Ladesäulen für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete.

Siemens Smart Infrastructure zeigt unter anderem die Schnellladesäule SI Charge D. Sie erkennt den Leistungsbedarf des angeschlossenen Fahrzeugs und passt den Ladevorgang automatisch an die Batterietechno-

logie und den Ladezustand des Fahrzeugs an. Auf diese Weise erhalten alle Fahrzeuge die maximal benötigte Leistung, ohne dass ein manuelles Eingreifen erforderlich ist. Außerdem baut Siemens im Rahmen eines

Pilotprojekts in den nächsten zwei Jahren entlang der Autobahn A2 in Norddeutschland ein Megawatt-Ladesystem auf. Ein Prototyp der Ladesäule ist auf der IAA TRANSPORTATION auf dem Daimler-Stand A40 in Halle 20 zu sehen.

Kompakte Wallboxen für batteriechonendes Aufladen über Nacht sind in den Fuhrparks von Handwerk und Gewerbetreibenden oft die beste Lösung. Sonepar (Halle H13, Stand C85) zeigt für Nutzfahrzeuge die Wallbox ABL eMH3. Die smarte Twin-Wallbox bietet viele Möglichkeiten: etwa zur vollautomatischen Abrechnung, zum Lastmanagement sowie für Remote-Updates. Zudem steht ein Dashboard mit verschiedenen Funktionen zur Verfügung, etwa einer Zugangskontrolle.



Elektro-Großhändler Sonepar zeigt die Wallbox eMH3.

ANZEIGE

TSE TRAILER SYSTEM ENGINEERING

Halle 27 Stand F31



WWW.TSE-TRAILERSYSTEMS.DE

Sauber im Auftrag des Kunden

Reinigung und Pflege: In Halle H13 am Stand A70 präsentiert der Reinigungsspezialist Sonax den Multi Clean Truck + Bus für alle Oberflächen. Selbstverständlich wird auch die allseits beliebte Pflegebox am Stand zu finden sein. Auch die Sonax-Markenbotschafterinnen und Trucker-Girls Katrin Oschmann und Jessy Koch sowie Asphalt-Cowboy Tschumbbl, alias Matthias Hölzle, stehen zur Autogrammstunde parat.

Ein Sattelzug ist ein komplexes Fahrzeugespann. Bestehend aus Zugmaschine und Planen-, respektive Koffer-, Kipp- oder Siloaufleger kann sich Schmutz auf unterschiedlichen Oberflächen festsetzen. Je nach Beschaffenheit sind diese Verschmutzungen aufgrund der unterschiedlichen Oberflächenstruktur zum Teil besonders hartnäckig. Dies führt zum Beispiel dazu, dass eine Aufliegerplane auch nach dem Waschen schmutzig bleibt. Diesem Problem hat sich der Reinigungsmittelhersteller Sonax angenommen und den Reiniger Multi Clean für Portalwaschanlagen neu aufgelegt. Der Multi Clean Truck + Bus ist nach Angaben von Sonax ein multifunktionaler Hochleistungsreiniger, der diesem Problem jetzt zu Leibe rücken soll.

Der neue Reiniger von Sonax verfügt nach Angaben des Unternehmens über einen hochalkalischen pH-Wert und ist daher besonders geeignet für statisch anhaftenden Öl- und Straßenschmutz, aber auch Insektenreste. Die Schaumentwicklung ist reduziert laut Hersteller, was sich positiv auf die Wasseraufbereitung auswirken soll. Zudem sei der Multi Clean Truck + Bus frei von NTA (Nitritriessigsäure) und Phosphat. Je nach Verschmutzungsgrad gibt Sonax eine Einwirkzeit von etwa fünf Minuten an, um

optimale Ergebnisse zu erzielen. Zum Einsatz kommt der Reiniger in einem Mischverhältnis von 1:10 bis 1:50. Der Reiniger selbst kann zudem mit einem Pumpzerstäuber respektive manuellem Sprühgerät aufgebracht werden und entwickelt laut Sonax seine Reinigungswirkung sowohl bei warmem als auch kaltem Wasser. Werkstätten und Servicebetriebe können den Sonax Multi Clean Truck + Bus in den Gebindegrößen 25 und 200 Liter beziehen. Auf Wunsch ist auch ein IBC mit 1.000 Liter Inhalt lieferbar.

Ein weiteres Highlight ist der Premiumkonservierer „Hypercoat High Gloss Protection Evolution“, der auf der innovativen Ceramic-Technologie beruht. Die perfekte Lackversiegelung sorgt dafür, dass aggressive Verschmutzun-



gen erst gar nicht mehr an der Oberfläche anhaften können. Aggressiv und hartnäckig ist auch Bremsstaub und Straßenschmutz. Diese greifen Nfz-Felgen aus Leichtmetall, Stahl

und Chrom besonders an. Aus diesem Grund rückt Sonax nochmals seinen pH-neutralen und extrem materialverträglichen Profiline-Felgenreiniger Red Max in den Fokus.

Nicht fehlen darf natürlich die Sonax-Pflegebox, die bei Spediteuren und Truckern gleichermaßen beliebt ist. Doch auch andere Zielgruppen haben die Box mittlerweile für

sich entdeckt, so beispielsweise Wohnmobilisten. Die neue Pflegebox mit den Maßen 400 x 300 x 300 Millimeter wurde laut Sonax mit einem speziellen Sortiment für die Innenreinigung bestückt. Die praktische Box enthält neben dem hauseigenen Autoinnenreiniger auch den Xtreme-Kunststoff-Detailer für innen und außen, die Xtreme-Lederpflegemilch mit Matteeffekt, den Smoke-Ex-Geruchskiller und zur Scheibenreinigung den Scheibenklar – alle Gebinde mit jeweils 500 Milliliter Inhalt. Diverse Pflegetücher für innen, außen sowie speziell für Scheiben plus ein Microfaser-Pflegepad runden die Bestückung ab.

ANZEIGE

Angebote, Infos und Unterhaltung am FERNFAHRER-Roadshow-Truck!

Mit Moderator „Diesel Dieter“!

Freigelände Stand R70

FERNFAHRER -Welt auf der IAA Transportation

DAS TRUCK-MAGAZIN FÜR BERUFSKRAFTFÄHRER

» Halle H 13, StandA70

Erster Stromer von Ford Trucks

Meilenstein: Auf der IAA TRANSPORTATION hat Ford Trucks den Schleier gelüftet, das erste vollelektrische Modell der Marke feiert Publikumspremiere. Bis 2030 soll dann schon jeder zweite Lkw in Europa emissionsfrei sein.

Mit der Premiere seines ersten vollelektrischen Modells nimmt Ford Trucks den nächsten Meilenstein ins Visier – bis 2030 sollen 50 Prozent aller in Europa verkauften Lkw der Marke emissionsfrei sein. In Hannover zeigt das Unternehmen eine seriennahe Studie eines E-Kommunalfahrzeugs.

Der E-Lkw mit Gesamtgewichten von 18 bis 26 Tonnen verfügt laut Ford Trucks über eine hervorragende Manövrierfähigkeit und bietet viele Vorteile wie beispielsweise einen niedrigeren monatlichen Energieverbrauch im Vergleich zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. So würden die Energiekosten im Vergleich zu den derzeitigen Werten um fast die Hälfte sinken. Auch die Wartungskosten dürften um zwei Drittel reduziert werden, da E-Fahrzeuge weniger bewegliche Teile haben, die gewartet werden müssen. „Viele europäische Länder bieten außerdem Anreize für Unternehmen, in Elektrofahrzeuge zu investieren. All diese Faktoren wirken sich positiv auf die Gesamtbetriebskosten aus. Es wird prognostiziert, dass der zu 100 Prozent elektrisch betriebene Lkw von Ford Trucks über einen Zeitraum von vier Jahren niedrigere Gesamtbetriebskosten aufweist als Dieselfahrzeuge ohne jegliche Anreize und Unterstützung“, so Ford Trucks.

Das ausgestellte Fahrzeug ist mit einem Müllsammelaufbau ausgestattet. Für Vortrieb sorgt ein maximal 390 kW starker E-Motor, die Dauerleistung beträgt 270 kW. Die Kraft wird über ein Vier-Gang-Getriebe an die Räder übertragen. Den Aufbau versorgt ein elektrischer Nebenantrieb mit 45 kW Dauer- beziehungsweise 75 kW Peakleistung. Eine 392 kWh fassende Lithium-Ionen-Batterie versorgt das Fahrzeug mit Strom und bringt den Lkw maximal 300 Kilometer weit. Bei einer maximalen Ladeleistung



Der erste vollelektrische Ford Truck erinnert optisch an die Fernverkehrs-Baureihe F-Max. Der Dreiachser ist mit einem Müllsammelaufbau ausgestattet und soll es auf eine Reichweite von maximal 300 Kilometer bringen.



von 180 kW ist die Batterie in 75 Minuten wieder von 20 auf 80 Prozent aufgeladen. Die Daten legen nahe: Dieses Fahrzeug ist eher auf Depotladen ausgelegt und weniger für den Langstreckenverkehr.

Bei einem Gesamtgewicht von 26 Tonnen bietet der Ford

eine maximale Zuladung von rund 16,6 Tonnen. Die Achslasten verteilen sich dabei auf jeweils maximal acht Tonnen auf der Lenkachse, 11,5 Tonnen auf der zweiten Achse sowie 7,5 Tonnen auf der hinteren Achse. Der Radstand beträgt 4.250 Millimeter.

Das Fahrzeug ist Kernstück von Fords „Generation F Transformation Move“. „Dieser Move umfasst eine Roadmap für emissionsfreie Transportlösungen und aufregende neue Spezifikationen und Merkmale, die sicherstellen, dass das Unternehmen seine Position in Produktion, Design und Produktentwicklung beibehält“, sagt Holger Hahn, General Manager und Pressesprecher bei der F-Trucks Deutschland GmbH.

Ford Trucks-Vizepräsident Serhan Turfan: „Als innovative Marke, die auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingeht, konzentrieren wir unsere Forschung und Entwicklung darauf, Spitzentechnologien der nächsten Generation auf den Markt zu bringen.“ Das Ziel von Ford sei es vor allem, zur Senkung der Betriebskosten und der Koh-

lendioxidemissionen im Straßenverkehr beizutragen und gleichzeitig die Produktivität der Flotte zu erhöhen. Die Ambitionen von Ford Trucks liegen sowohl bei der Weiterentwicklung der Technologie als auch im wirtschaftlichen Wachstum: „Die Stärkung unserer Position in Europa hat für uns oberste Priorität. Wir bauen weiter auf dem Erfolg in unseren derzeitigen Märkten auf und wollen bis 2024 in Europa 50 Länder erreichen. Im Einklang mit dem

Green Deal der EU und den globalen Nachhaltigkeitszielen von Ford machen wir einen großen Schritt in Richtung unseres Null-Emissions-Ziels für 2040, indem wir mit unseren Elektro-Lkw in die europäischen Märkte expandieren. Kurzfristig haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 50 Prozent der europäischen Verkäufe als emissionsfreie Fahrzeuge zu realisieren“, so Serhan Turfan.

» Halle 21, Stand A10

ANZEIGE

Halle H25, Stand C48

DAKO

Software für Transport und Logistik

Elektro-Antrieb in allen Formen

Modellwechsel: Zur Premiere der XD-Baureihe für den Verteilerverkehr stellt DAF auch gleich die batterieelektrischen Varianten ins Rampenlicht. Mehr noch – der neue Antrieb ist auch für den größeren XF zu haben. Die Details.

Ein batterieelektrischer Verteiler-Truck von DAF – das ist im Grunde nicht neu. Der CF Electric übernimmt bis dato den lokal emissionsfreien Part, mit einem Technik-Paket aus dem Hause des niederländischen Busbauers VDL. Dort wird er auch gefertigt und ist damit ein wenig in der Rolle des Stiefkinds gefangen.

Ein Arrangement, das für DAF bisher gut funktionierte, in einer Zukunft mit höheren Stückzahlen aber an seine Grenzen stoßen würde. Entsprechend breiter will sich der niederländische Lkw-Bauer jetzt aufstellen und präsentiert mit den neuen XD und XF Electric gleich zwei Elektro-Lkw für den Verteilerverkehr, die im eigenen Werk auf einer separaten Linie produziert werden sollen.

Zwei Motoren, fünf Leistungsstufen

XD und XF Electric lassen sich mit ihrer modular aufgebauten Technik perfekt auf den Einsatz hin zuschneiden. Die Qual der Wahl beginnt schon im Leistungskapitel: So stehen

gleich zwei Permanentmagnet-Motoren zur Verfügung. Die Paccar EX-D1-Maschine bringt es in drei Stufen auf 170, 220 oder 270 kW. Das Drehmoment liegt bei 1.200 Nm. Der EX-D2 liefert 1.975 Nm, dazu 270, 310 oder 350 kW. Beide Triebwerke hat DAF in Kooperation mit ZF entwickelt, beide finden Platz im Gehäuse des für die E-Modelle obligatorischen 3-Gang-Getriebes.

Eine derart große Leistungsauswahl hat im E-Lkw-Segment kein Mitbewerber zu bieten, anders als bei den Akkugrößen. Hier sind verschiedene Varianten üblich, auch DAF geht diesen Weg. XD und XF Electric sind mit mindestens zwei Batteriepaketen ausgerüstet, im Maximum finden fünf Einheiten Platz – vier rechts und links vom Leiterraum zwischen den Achsen, eine unter dem Fahrerhaus. Selbst für die Sattelzugmaschine ist diese Konfiguration zu haben, wenn gleich der Radstand dann mit 3,90 Metern groß ausfällt.

210 kWh nehmen die Einstiegsmodelle mit auf ihre Reise, in der vollen Ausstattung stehen 525 kWh zur Verfügung.



Die Electric-Version des DAF XD ist an blauen Kühlergrill-Lamellen und blau hinterlegten Scheinwerfern zu erkennen. In der Top-Version ist er 350 kW und 1.975 Nm stark.

Das soll genug sein für 200 bis über 500 Kilometer am Stück, bei optimaler Einsatzplanung sind laut Hersteller 1.000 Kilometer am Tag machbar. Mittels DC-Schnelllader werden die Energiespeicher mit bis zu 325 kW beaufschlagt, womit auch das maximale Akkupa-

ket in weniger als zwei Stunden von null auf 100 Prozent geladen wird. Gegen Aufpreis lassen sich XD und XF Electric dazu schonend am AC-Stecker mit 22 kW versorgen. Abgegeben werden kann die elektrische Energie wiederum nicht nur an die Antriebsachse, sondern op-

tional auch an einen wieder mit ZF realisierten Nebenantrieb mit 650 Volt.

Zu den eigentlichen, ab sofort erwerbbaaren Elektro-Lkw liefert DAF auf Wunsch auch individuelle Beratungsleistungen – und Paccar-Ladestationen von 50 bis 350 kW. Der Start

der Serienproduktion steht für das erste Halbjahr 2023 an. Neben 4x2-Sattelzugmaschinen rollen dann auch 4x2- und 6x2-Motorwagen vom Band, wahlweise mit Day Cab, Sleeper Cab oder Sleeper High Cab.

» Halle 21, Stand A55

Vernetzt zum klimaneutralen Nahverkehr

Thementag Municipal Transport: Auf der Main Stage der IAA Conference trafen sich Experten des öffentlichen Nahverkehrs, um über die anstehende Transformation zu diskutieren.

Schon jetzt zeigt sich, dass die IAA Conference eine der tragenden Säulen der IAA TRANSPORTATION 2022 ist. An vier Tagen gab es auf der Main Stage in Halle 18 zahlreiche Impulsvorträge und Debatten zu den Themenkomplexen „Zukunft der Logistik“, „Handel und Logistik“ und „Infrastruktur“. Zum Abschluss der IAA Conference stand das Thema „Kommunaler Transport“ auf der Agenda.

Eingeführt in den Thementag haben Hildegard Müller, VDA-Präsidentin, und Oliver Wolff, Hauptgeschäftsführer und geschäftsführendes Präsidiumsmitglied, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). Klar, dass Moderatorin Carla Westerheide mit dem 9-Euro-Ticket einstieg, dem polarisierenden Thema der vergangenen Wochen in Deutschland. Auf dem Thementag gab es zu diesem Thema sogar eine eigene Keynote von Eva Kreienkamp, Vorstandsvorsitzende der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG).

Für den VDV-Manager Oliver Wolff steht fest, dass das 9-Euro-Ticket mit einem sozialpolitischen Preis und keinem verkehrspolitischen Preis ausgezeichnet war. Nahverkehr könne es nicht umsonst geben. Jetzt müsse das Ziel sein, den Nahverkehr zu stärken. „Fakt ist, Mobilität ist wichtig, um am Leben teilhaben zu können.“ Und da bieten Städte andere Möglichkeiten als ländliche Regionen. Wolff sprach sich dafür aus, nicht nur den Bürgern in Großstädten tolle Angebote zu machen. „Vor allem im ländlichen Raum brauchen wir einen Innovationsschub“, steht für ihn fest. Daher sei es auch gut und wichtig, dass sich die Industrie und Mobilitätsanbieter intensiv austauschen.

„Die Hersteller kennen die unterschiedlichen Bedürfnisse und stellen sich mit ihrem Angebot entsprechend auf“, betont die Verbandspräsidentin. Gerade auf der IAA TRANSPORTATION



lässt sich noch bis Sonntag in Halle 23 gut erkennen, woran die Busersteller arbeiten: Es gibt dort autonome People Mover, Stadt- und Reisebusse, vielfach schon elektrifiziert. Trotzdem dürfe man laut Hil-

gerd Schneider (Volvo Buses Germany) und Dr. Matthias Pfriem (PTV Group) unter der Moderation von Nadja Gläser über die Frage, wie der Weg zum Null-Emissionen-ÖPNV gelingen kann.

die Menschen gut zu unterstützen“, fragt Dr. Matthias Pfriem, Senior Account Executive beim Software- und Beratungsunternehmen PTV aus Karlsruhe.

Damit traf er den Nerv der nächsten hochkarätig besetzten Diskussionsrunde. Martin Schmitz, Geschäftsführer Technik, VDV, ging mit seinen Gästen dem Thema „Digitale Vernetzung im öffentlichen Transport“ nach. Martin Schmitz: „Wir müssen uns weiter vernetzen, um die CO₂-Emissionen im Verkehr deutlich zu senken.“

Elke van Zadel, Vorstand Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe, sieht ihr Unternehmen da schon ganz gut aufgestellt. „Wir sind in der Lage, dem Kunden alle Daten von A nach C aufzuzeigen.“ Trotzdem sagt sie, dass die Wegekette noch nicht komplett durchdacht sei. Was passiert, wenn der Bus nicht fährt? Was kann der Kunde tun? „Verkehrswege vom Kunden her zu denken, das ist wichtig“, sagt die Unternehmenschefin Elke van Zadel.

Alexander Möller von Roland Berger dürfte mit seinem

VDA-Präsidentin Hildegard Müller eröffnete gemeinsam mit Oliver Wolff, Hauptgeschäftsführer und geschäftsführendes Präsidiumsmitglied des VDV, sowie der Moderatorin Carla Westerheide (l.) den Thementag.

drauf“, betont der MAN-Chef Christoph Huber.

Natürlich kommt man auch an dem Thema Fahrer-mangel nicht vorbei. Dazu erklärt Frank Wruck, Geschäftsführer Barnimer Busgesellschaft: „Das ist auch für uns ein großes Problem. Aktuell finden wir nicht ausreichend Arbeitskräfte, um die vorhandenen Fahrpläne abzudecken. Und wenn wir wirklich flächendeckend die Verkehrswende angehen wollen, dann bedeutet das für mich automatisierte On-Demand-Verkehre.“ Sonst wären diese Verkehre nicht darstellbar.

Ausgezeichnete Cargobikes

Nach dem Test auf dem Lastenrad-Parcours haben die Hersteller Mubea mit dem Quad Cargo in der Kategorie Heavy Cargobikes, Riese & Müller mit dem Long John Transporter 2 in der Kategorie Light Cargobikes sowie von Nüwiel der eTrailer (Kategorie Bike-Trailer) die Preise zum „International Cargobike of the Year 2022“ abgeräumt. Der VDA war mit dem Radlogistik-Verband Deutschland Partner des Lastenradpreises der Fachzeitschrift Logistra vom Huss-Verlag.



JETZT IM KRAVAG TRUCK PARKING NETZWERK MITMACHEN UND LKW-PARKPLÄTZE PER APP & WEB-APP RESERVIEREN.



HALLE 20, STARTUP-AREA, STAND 2041

degard Müller nicht die vielen Bestandsfahrzeuge in Europa vergessen, die ja weiterhin auf den Straßen unterwegs sind. Ohne synthetische Kraftstoffe könnten sie jedoch keinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. In der folgenden Gesprächsrunde diskutierten unter anderem

Zero Emission im ÖPNV? „Kein Problem“, sagt Gerd Schneider, Geschäftsführer Volvo Buses. Der Bus könne schon vieles, um dieses Ziel schnell zu erreichen. Es müssten auch keine neuen Schienen verlegt werden, um mehr Busse fahren zu lassen.

ANZEIGE



„Der Bus kann bereits vieles, um das Null-Emissionen-Ziel im Verkehr schnell zu erreichen.“

Gerd Schneider
Volvo Busse Deutschland

Verbesserungspotenzial gibt es trotzdem, beispielsweise beim Inside-Erlebnis, also beim Busambiente. Es geht um eigene Sitzbereiche für ältere Menschen oder auch körperliche Personen. Volvo ist dran am Thema. „Wir denken aber auch über Gerüche nach. Auch sie haben Auswirkungen auf das Erlebnis Bus“, so der Fachmann.

Unterstützen können den Transformationsprozess, da waren sich alle einig, die Möglichkeiten der Digitalisierung. „Wir haben bereits so viele Daten über Mobilität gesammelt. Die Frage ist, ob wir sie bereits ausreichend nutzen, um

Fazit vielen Herstellern aus dem Herzen sprechen: „Eins hat der Thementag gezeigt, der Bus ist aus der Mobilität der Zukunft nicht nur nicht wegzudenken, sondern er ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Gerade für den ländlichen Raum“.

Dass das so bleibt, daran arbeiten Menschen wie Christoph Huber, Vorsitzender der Geschäftsführung MAN Truck & Bus Deutschland: „Wir suchen den Austausch mit unseren Kunden, den Verkehrsunternehmen. Sie sagen uns, was sie brauchen.“ Der Kunde müsse schließlich zufrieden sein. „Das A und O ist die Verfügbarkeit der Busse. Da schauen wir

Nicht nur der Fahrer muss sich anschnallen. Auch das Ladegut muss richtig gesichert werden, um Unfälle zu vermeiden. Worauf es dabei ankommt, erfuhren die Teilnehmer des Ladungssicherungstags im Rahmen der IAA TRANSPORTATION.

Die vom Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) sowie vom Verband der Automobilindustrie (VDA) ins Leben gerufene Veranstaltung gab anhand unterschiedlicher Beispiele konkrete Handlungsempfehlungen für Verloader und Flottenbetreiber. Im Mittelpunkt stand die korrekte Sicherung von sogenannten CC-Containern. Die

überwiegend im Gartenhandel zum Einsatz kommenden Ladungsträger sind empfindliche Gebilde, die auf Rollen stehen und sich mitunter selbstständig machen. Wie das zu verhindern ist und die Rollcontainer an Bord des Lastwagens bleiben, demonstrierten Experten zum Abschluss der Veranstaltung live auf dem Messegelände.

BGL-Aufsichtsratsmitglied Thomas Heinbokel wies auf die Bedeutung der Ladungssicherung für die Verkehrssicherheit hin. „Jeder Unfall mit Sachschaden, mit Verletzten oder gar Toten ist einer zu viel“, sagte der Geschäftsführer der gleichnamigen Spedition aus Rostock.



Die Zeit muss immer sein: Ohne Ladungssicherung sollte kein Trucker starten.



GreenTech

Mobility Hubs

Mobility Hubs bezeichnen Orte, an denen verschiedene Verkehrsmittel und Mobilitätsservices räumlich zusammenkommen und den Nutzern zur Verfügung stehen. An solchen Mobilitätsstationen befinden sich beispielsweise öffentliche Verkehrsmittel, Carsharing-Autos, Ladestationen für E-Fahrzeuge, Fahrräder, Lastenräder, E-Scooter, Taxis, Shuttles sowie – in Zukunft möglicherweise auch – Drohnen oder Flugtaxis. Reisenden soll der Umstieg auf alternative Verkehrsmittel erleichtert und die Mobilität nachhaltiger und flexibler gestaltet werden. Im Idealfall sind die verschiedenen Mobilitätsangebote aufeinander abgestimmt und können individuell miteinander verknüpft werden. Dazu gehört beispielsweise ein vereinfachtes Bezahl- und Buchungssystem.

BIG TRUCK, BIG BUSINESS.

Sometimes you have to go big to grow your business. Bigger in all the ways that matter, F-MAX helps you pave the way to big profits.

Helping you maximize your gains, Ford Trucks is committed to sharing the load.

Ford Trucks' most profitable features:

- The most affordable total ownership cost
- Low fuel consumption
- Affordable service and spare parts cost
- Long service interval and low cost
- High second-hand value

www.fordtrucksglobal.com



Visit our stand at HALL 21 - A10 to meet Ford Trucks' future technologies and vehicles.



Sharing the load

Highlights



Daimler Truck präsentiert den vollelektrischen Mercedes eActros LongHaul, der für die Langstrecke gedacht ist und eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern hat.

Daimler Truck is presenting its fully electric Mercedes eActros LongHaul, which is intended for long-distance travel and has a range of up to 400 kilometers.

» Hall H20, Stand A40



Renault stellt den Trafic E-Tech vor. Der Elektro-Transporter hat eine Reichweite von bis zu 240 Kilometern und ist in zwei Längen mit 5,08 oder 5,48 Metern sowie in den Höhen 1,97 oder 2,50 Meter erhältlich.

Renault is presenting their Traffic E-Tech. This electric transporter has a range of up to 240 kilometers and is available in two lengths of 5.08 or 5.48 meters and in heights of 1.97 or 2.50 meters.

» Hall H13, Stand E70



Volkswagen Nutzfahrzeuge zeigt neuen Pick-up Amarok sowie den Elektro-Transporter ID. Cargo. Der Amarok hat mehr als 20 neue Assistenzsysteme an Bord und greift auf mobile Online-Dienste zurück.

Volkswagen Commercial Vehicles is showing their new pick-up Amarok as well as their ID. Cargo electric transporter. The Amarok has more than 20 new assistance systems fitted on board and it can also access mobile online services.

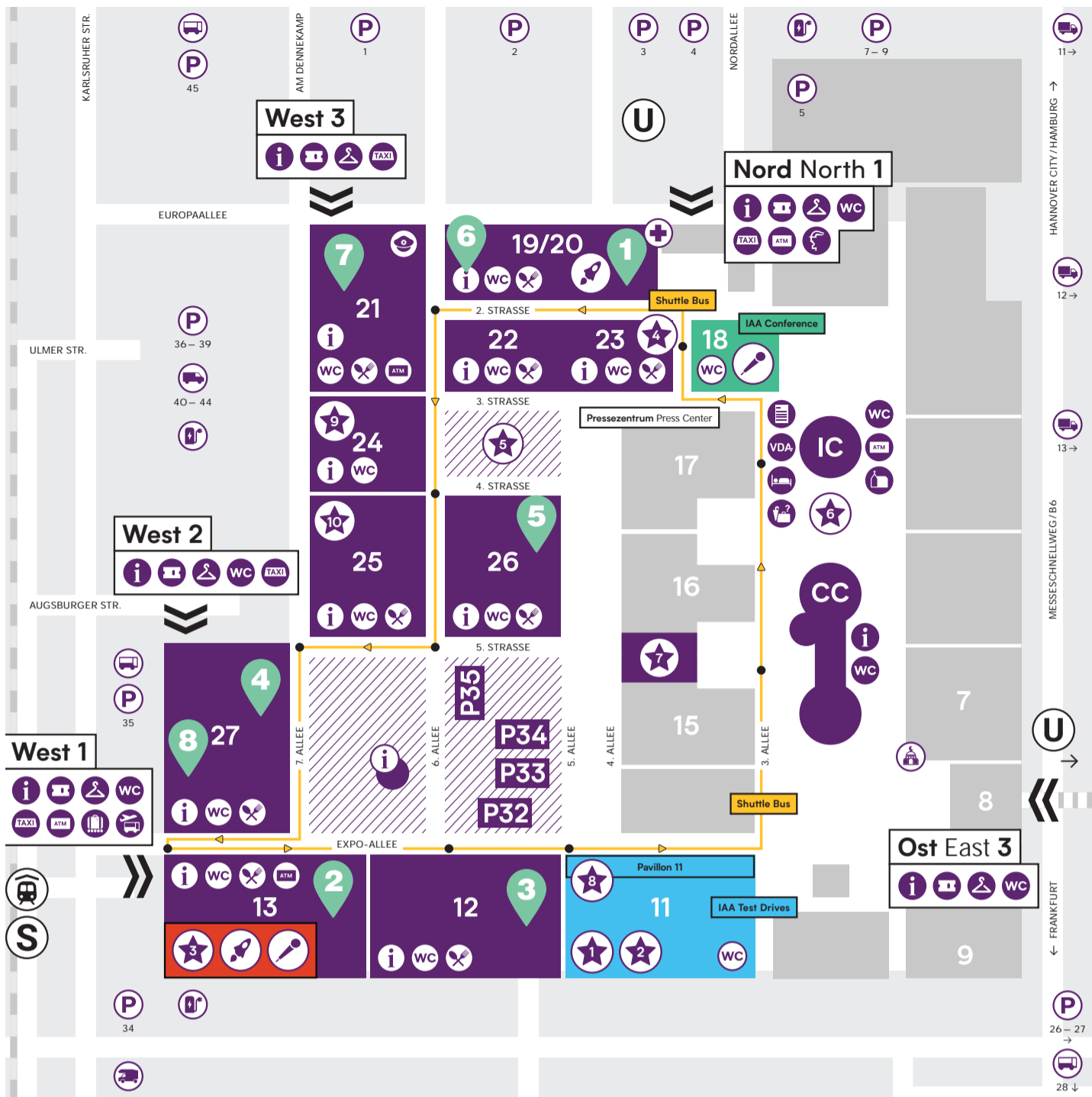
» Hall H12, Stand C07



Mit dem elektrifizierten Trailer eCool Line beweist **Krone**, dass ein Trailer mit leistungsstarker E-Achse und aerodynamischen Optimierungen einen großen Anteil zu mehr Nachhaltigkeit leisten kann.

With the eCool Line electrified trailer Krone is proving that a trailer with a powerful E-axle and aerodynamic optimizations can make a major contribution to greater sustainability.

» Hall H27, Stand C40



Highlights



Für **Palfinger** stehen die messbare Reduktion von CO₂-Emissionen und Lärm im Fokus. Mit seinem intelligenten eDrive System sowie dem ZF eWorX Modul bietet das Unternehmen effiziente Lösungen.

Palfinger's focus is on measurable reductions in CO₂ emissions and noise. The company is providing efficient solutions through their intelligent eDrive system as well as the ZF eWorX module.

» Hall H26, Stand D12



Volta Trucks stellt den vollelektrischen Volta Zero erstmals einer breiten Öffentlichkeit vor. Weitere Themen sind das neuartige Truck-as-a-Service-Modell sowie die benötigte Ladeinfrastruktur.

Volta Trucks is presenting the fully electric Volta Zero to the general public for the first time. Other topics include the new truck-as-a-service model and the necessary recharging infrastructure.

» Hall H20, Stand B18



ZF hat als Innovation den elektrischen Zentralantrieb CeTrax 2 dabei. Außerdem hat der Zulieferer den Start des Supercomputers ZF ProAI bekanntgegeben, der für alle Automatisierungsebenen bei Nutzfahrzeugen geeignet ist.

ZF's innovation is the CeTrax 2 electric central drive system. The supplier also announced the launch of the ZF ProAI super-computer, which is suitable for use with all automation levels in commercial vehicles

» Hall H21, Stand A90



Schmitz Cargobull zeigt den Sattel-Curtainsider S.CS EcoFlex, der im Praxiseinsatz bis zu zehn Prozent Kraftstoff auf den Gesamtzug spart. Das Fahrzeug kommt zudem ohne teure Anbauteile aus und ist robust.

Schmitz Cargobull is showing their S.CS EcoFlex curtainsider semitrailer, which can save up to ten percent fuel in the entire drive system during practical use. This vehicle does not need expensive add-on parts and is robust.

» Hall H27, Stand F26

Geländeplan Site map

Legende Legend	
IAA Conference	Gepäck-Pre-Check-in & -Transfer Baggage pre-check-in & transfer
IAA Last Mile Area, IAA Startup Area, Industry Forum	Kirchen-Centrum Church Center
IAA Test Drives	Ladestelle für e-Fahrzeuge eVehicle charging station
Eingang Entrance	Muslimischer Gebetsraum Muslim prayer room
Freigelände (FG) Open-Air Section (OS)	Parkfläche Parking area
Halle Hall	Parkplatz Bus Bus parking
Hermesturm	Parkplatz Caravan Caravan parking
CC Convention Center	Parkplatz Lkw Truck parking
IC Informations-Centrum Information Center	Parkplatz Transporter Van parking
Bahnhof Train station	Polizei Police
Copy Shop	S-Bahn Suburban train station
Deutsche Messe Verwaltung Administration	Taxi
Erste Hilfe First aid	Ticket Counter Ticket counter
Flughafen Shuttle Airport Shuttle	U-Bahn Subway
Food Station	Verband der Automobilindustrie e. V. German Association of the Automotive Industry
Fundbüro Lost & Found	Zimmervermittlung Accommodation Service
Garderobe Cloakroom	
Geldautomat ATM	

Sonderaktivitäten Special activities	
IAA Test Drives	Oldtimer & US-Trucks Classic Cars & US Trucks
IAA Plug & Play Campus	Automania
IAA Last Mile Area	Hydrogen Area
IAA Bus Area	Telematics Area
IAA Cargobike Parcours	Bühne Stage
IAA Guided Tours	IAA Startup Area

Produktgruppen Product groups

- Lastkraftwagen / Sattelzugmaschinen Trucks / Truck tractors:**
H 12, 19/20, 21, 24, FG / OS
- Leichte Nutzkraftwagen bis zu 3,5t (Lieferwagen / Transporter)**
Light commercial vehicles up to 3.5 tons (delivery vans): H 12, 13, 24, FG / OS
- Omnibusse, Minibusse Buses, minibuses:**
H 12, 23, FG / OS
- Sonderkraftwagen Special motor vehicles:**
H 12, 13, 19/20, 21, 24, FG / OS
- Anhänger, Aufbauten und Behälter**
Trailers, bodies and containers: H 25, 27, P32, P34, P35, FG / OS
- Fahrzeugeinrichtungen und -ausstattungen**
Vehicle interior - fixtures and equipment: H 13
- Zulieferer: Teile und Zubehör, Vorerzeugnisse**
Suppliers: Parts and accessories; partly finished products:
H 12, 13, 19/20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, FG / OS
- Digitale Dienste und Transportlogistik**
Digital services and transport logistics: H 13, 25
- Instandsetzung, Pflege und Wartung (Werkstattausrüstung)**
Servicing, repair and maintenance (repair shop installation): H 13
- Online-Medien und Verlagserzeugnisse**
Online media and technical publications: H 12, 13, 27, FG / OS
- Organisationen, Unternehmen und Behörden**
Organizations, corporations and authorities: H 12, 13, 21, 25, 27, FG / OS
- Dienstleistungen, u.a. IT- und internetspezifische Leistungen:**
Services, i.a. IT and internet specific services: H 12, 13, 21, 25, 27, FG / OS
- Infrastrukturanbieter Infrastructure providers:**
H 12, 13, 19/20, 21, 22, 23, 24, 26, FG / OS
- Systeme und Themen für automatisiertes und autonomes Fahren**
Systems and themes for automated and autonomous driving:
H 12, 13, 19/20, 24

Besuch uns!
Freigelände/S43

HS Schoch®

ON FIRE!

Wir brennen fürs Truckstyling!

#hsschoch
hs-schoch.de

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Ein Angebot der HS-Schoch* GmbH, ein Unternehmen der HS-Schoch* Gruppe.

ANZEIGE



US Trucks & Oldtimer Area

Neben modernen Fahrzeugkonzepten und Visionen der IAA TRANSPORTATION werden im **Hallenübergang 15/16** die automobilen Klassiker präsentiert. Vielen Dank an die **Nutzfahrzeug Veteranen Gemeinschaft e.V. (NVG)** und die **American Truck Promotion GmbH** für die freundliche Unterstützung!

*In addition to modern vehicle concepts and visions of the IAA TRANSPORTATION, the automotive classics will be presented in **hall transition 15/16**. Many thanks to the **Nutzfahrzeug Veteranen Gemeinschaft e. V. (NVG)** and **American Truck Promotion GmbH** for their kind support!*

» Hall H15/16

IAA Plug & Play Campus

Eine gut ausgebaute und funktionale Infrastruktur ist das Rückgrat eines jeden Mobilitätskonzeptes. Aus diesem Grund rückt die IAA TRANSPORTATION infrastrukturelle Themen in diesem Jahr besonders in den Fokus. Probefahrer, die auf der Strecke unterwegs sind, können den Plug and Play Campus somit ohne Umwege anfahren und unter realen Bedingungen angeleitet von den angebotenen Use Cases Gebrauch machen.

A well-developed and functional infrastructure is the backbone of any mobility concept. For this reason, the IAA TRANSPORTATION is placing a special focus on infrastructural topics this year. Test drivers on the road can thus approach the IAA Plug & Play Campus without detours and make use of the use cases on offer under real conditions.

» Indoor terminal, Hall 11



IAA Bus Area

IAA TRANSPORTATION steht für selbst erleben: Mehr als 60 Modelle stehen für Probefahrten bereit, die Mehrzahl mit Zero-Emission-Antrieben. Begleitete Testfahrten mit den Bussen werden auf Outdoor-Ausstellungsflächen rund um die IAA Bus Area angeboten.

IAA TRANSPORTATION stands for experiencing it for yourself: More than 60 models are available for test driving and the majority of them also have zero-emission drives. Accompanied test drives with the buses will be offered in outdoor exhibition areas around the IAA Bus Area.

» Hall 23

IAA Last Mile Area

Diskutieren Sie mit über innovative Lösungen der letzten Meile. Der Transport von Gütern ist über lange Strecken weitestgehend optimiert – mit dem letzten kleinen Wegstück hin zur Haustür werden die Anforderungen jedoch komplexer. Innovative Lösungen für den Transport auf der letzten Meile sind daher gefragt wie nie.

IAA Last Mile Area

Discuss about innovative last mile solutions. Delivery vehicles from the various service providers have become a dominant feature of the cityscape in many places. Innovative solutions for last-mile transportation are therefore more in demand than ever.

» IAA Last Mile Area

Blicki blickt's – und hilft Kindern

Blicki, das Maskottchen der Initiative „Blicki blickt's“ macht heute Station auf der IAA TRANSPORTATION. Das Känguru hilft Kinder dabei, die Gefahren im Straßenverkehr spielerisch zu begreifen – etwa durch das Zeigen des toten Winkels am Beispiel eines Entsorgerfahrzeuges von PreZero. Der gemeinnützige Verein, der vom Bundesverkehrsministerium unterstützt wird. Beim Start um 11 Uhr wird Bundesverkehrsminister Volker Wissing zudem den Startschuss „Jahr des Kängurus 2023“ geben. Denn die Aktion, an dem auch der Verband der Automobilindustrie beteiligt ist, startet im kommenden Jahr bundesweit durch.«

» Hall 26, Stand D86



Discover the
Next Level
of Transportation.

Next Level of Trailer Axles.

safholland.com

Visit SAF-HOLLAND
Hall H26, Booth A06

Fully bio-based materials

Technology leader: Recycled materials and “EV ready”: At Michelin, everything revolves around cleaner and more efficient mobility. By 2050, all tyres will be made entirely of sustainable and recycled materials.

IAA aktuell: After a forced break, the commercial vehicle industry is returning to Hannover. What do you expect from the IAA TRANSPORTATION 2022?

Maria Röttger: The commercial vehicle sector is facing numerous challenges. These include the economic viability of vehicle fleets and the impact of digitalisation on the commercial vehicle business – plus, of course, the subject of sustainability. At our stand, we are showcasing solutions for sustainable and networked mobility that will enable vehicle fleet operators and managers to optimise their operations for the future. Business is also changing rapidly for OEMs. They are having to become even more flexible in response to very different drive technologies. Again, we offer support in the form of premium solutions ranging from suitable tyres to complete tyre management.

What contribution can commercial vehicle tyres make to the shift toward electromobility?

The trend towards e-mobility is continuing unabated, and

the commercial vehicle sector is a key driver of this. Let's take electric buses as an example. While there are currently 5,000 electric buses in use in Europe, ten times as many are expected to be on the roads in just five years' time. As a pioneer and technology leader for electric vehicles, it is our aim to drive forward the change towards clean, more efficient mobility in the commercial vehicle sector with our solutions. These include tyres such as the Michelin X Incity EV Z for electric buses and the Michelin Y AGV EV for automated guided vehicles. Many other Michelin tyre series are already “EV ready”.

Why should customers definitely come to Michelin's stand?

There is no other stand at the trade fair where visitors will find such innovative tyre solutions, solutions around tyres, and much more on show. We are a strong partner for all global OEMs and fleet customers. In Hannover, we are showing the future of sustainable mobility and how

we are working systematically with our networks, partners and customers to create carbon-neutral logistics.

What are the most important innovations that Michelin will present there?

Anyone who wants to know what a sustainability-focused future looks like for the commercial vehicle sector should stop by our stand for a look – the future has already started for us. For example, we are showcasing tyres made of 53 percent sustainable materials. Our tyres are set to be made solely from bio-based and recycled materials by 2050. Our inflatable Wisamo sail system shows the enormous potential of sea freight transport to move towards more environmentally friendly transport over water. Hydrogen is another approach Michelin is taking to promote more sustainable mobility – and this can also be seen at our stand. We are investing massively in hydrogen, with the intention of expanding our business in this area significantly, to achieve

sales of 1.5 billion euros by 2030. In addition, we are celebrating a real première at IAA TRANSPORTATION, combining our data-based fleet management solutions under the new Michelin Connected Fleet brand.

What is your message to customers of Michelin?

My message to our customers is: Let's shape the future of mobility in the commercial vehicle sector together! By developing solutions with real added value. By promoting sustainable mobility. And by finally being able to have in-person discussions again.

» Hall H20, Stand A11



Maria Röttger

President and CEO Michelin Europe North

Igniting the next stage

Digital tachograph: Without its own telematics: Continental has launched their VDO Link, a data transmission solution that goes from the tachograph to platforms.

Manually reading the digital tachograph is costly and time-consuming. This is why major transport service providers are now relying on a so-called ‘remote download’ when downloading data. However, this needed a telematics unit to be integrated in the vehicle up to now. This is lacking in many small and medium-sized enterprises (SMEs). The so-called VDO Link is intended to close this gap. It's a plug-and-play solution, which the company says will be the first of its kind. It enables tachograph data such as driving and rest times to be called up remotely and then be processed in real time.

The open interface concept will enable other utilization cases and services to be developed based on the data from the tachographs. This VDO Link represents another contribution by Continental to digitizing freight forwarders and supply chains. “The technological further development of the tachograph, which will reach a new level in mid-2023 with the planned release of the second version of the intelligent tachograph, not only means new tasks for companies in road transport”, explained Marcello Lucarelli, Head of the Connected Commercial Vehicle Solutions business division at Continental. “In our decade, data from a tachograph will provide the opportunity for us to automate processes, simplify tasks and realize productivity gains as well”.

After plug-and-play installation and registration on the VDO Fleet website, VDO Link will send the collected driver and vehicle data in real time to Continental's secure cloud backend via a secured cellular connection. The real-time cloud connection will enable



fleet managers to use Continental's compliance services more directly. They will receive a continuously updated overview of the statuses and positions of the specific vehicles. Compulsory downloading of data from the mass storage device in the tachograph will then work “remotely” via VDO Link.

» Hall H12, Stand C29

VDO Link will make it easier for fleet managers to keep track of truck drivers' driving and rest times.

IAA in figures

More than
260
Exhibitors
of bodies
and trailers
and almost
600
suppliers

Ford Trucks are showing their first electric truck

Milestone: Ford Trucks lifted the veil at IAA TRANSPORTATION. The company's first purely battery/electric truck is celebrating its public premiere.

Ford is now setting its sights on the next milestone – 50 percent of all Ford trucks sold in Europe will be emission-free by 2030. The company is showing a near series-production study of a battery/electric municipal vehicle here in Hannover. Ford has said that the fully electric trucks from Ford Trucks with gross weights of 18 to 26 metric tons all have excellent maneuverability and they will bring many benefits, such as lower monthly energy consumption compared to combustion engine vehicles. Energy costs will be reduced by almost half when compared to current levels. Maintenance costs are also expected to be reduced by two-thirds as electric vehicles will have fewer moving parts to maintain. "Many European countries also offer incentives to companies so that they can invest in electric vehicles. All of these factors will have a positive impact on the total cost of ownership. Ford Trucks' 100 percent electric truck is projected to have a lower total cost of ownership over a four-year period than diesel vehicles without any incentives and support", said Ford Trucks.

The vehicle on display here has refuse collection bodywork. Propulsion is provided by a 390 kW (maximum) electric motor, with a continuous 270 kW output. The motor's power is transmitted to the wheels via a four-speed transmission system. The bodywork is powered by an electric power take-off with 45 kW continuous power or 75 kW peak power. A 392 kWh lithium-ion battery supplies the vehicle with electricity and this gives the truck a maximum range of 300 kilometers. A maximum recharging power of 180 kW means that the battery can be recharged from 20 to 80 percent in 75 minutes.



The first all-electric Ford truck is reminiscent of the F-Max long-haul truck series. The three-axle truck is equipped with a refuse collection body and is expected to have a maximum range of 300 kilometers.

tes. The data suggests: That this vehicle is designed more for depot loading and less for long-distance transporting.

With a total weight of 26 metric tons, this Ford has a maximum payload of around 16.6 metric tons. The axle loads are distributed between a maximum of eight metric tons on the steering axle, 11.5 metric tons on the second axle and 7.5 metric tons on the rear axle. The wheelbase is 4,250 millimeters.

The vehicle is the centerpiece of Ford's Generation F Transformation Move. "Our move includes a roadmap for zero-emission transport solutions and exciting new speci-

fications and features that will ensure that the company maintains its position in production, design and product development", said Holger Hahn, General Manager and Press Officer at F-Trucks Deutschland GmbH.

Ford Trucks VP, Serhan Turfan said: "Being an innovative brand that responds to the needs of its customers, we are focusing our R&D on bringing next-generation cutting-edge technologies to market". Ford's aim, he said, is primarily to help reduce operating costs and carbon emissions on the road whilst increasing fleet productivity. Ford Trucks' ambitions lie in both technological ad-



vances and economic growth: "Strengthening our position in Europe is our top priority. We are continuing to build on our success in our current markets and we aim to reach 50 countries in Europe by 2024. We are taking a big step towards our 2040 zero-emissions target by expanding into European mar-

kets with our electric trucks in line with the EU Green Deal and Ford's global sustainability goals. We have set a short-term target of 50 percent of our European sales to be zero-emission vehicles by 2030", said Serhan Turfan.

» Hall 21, Stand A10

Five levels of electric power

Electric trucks: To mark the premiere of the XD series for distribution transport, DAF is also spotlighting the battery-electric variants. Furthermore, the new drive system is also available for the larger XF.

A battery/electric delivery truck from DAF – that's really nothing new. To date the CF Electric has taken over the local emission-free sector using a technology package from VDL, the Dutch bus manufacturer. It is also manufactured there and is somewhat trapped in the role of a poor cousin.

An arrangement that has worked well for DAF so far – but will reach its limits in a future with much higher numbers. The Dutch truck manufacturer now wants to position itself much more broadly and has presented two e-trucks for delivery transport with the new XD and XF Electric, which will be produced in its own factory on a separate e-line.

Two electric motors, five power levels

The XD and XF Electric can be perfectly customized for any application thanks to their modular technology. The agony of choice starts with the power section: Two permanent magnet motors are available. The Paccar EX-D1 engine can be set to



three 170, 220 or 270 kW levels. The maximum torque is always 1,200 Nm. The EX-D2 delivers 1,975 Nm; at 270, 310 or 350 kW. DAF has developed both engines in cooperation with ZF and both are housed in the 3-speed gearbox that is obligatory with the e-models.

No other competitor in the e-truck sector has such a wide range of power options – as opposed to battery sizes. Different versions are common here, and DAF is also following this route. XD and XF Electric are fitted with at least two battery packs, with a maximum of five

units – four on the right and left of the ladder frame between the axles and one under the cab. This configuration is also available for a semitrailer tractor, although the wheelbase is rather large at 3.90 meters.

The entry-level models use 210 kWh on their journey; whe-

The Electric version of the DAF XD can be recognized by its blue radiator grille slats and headlights with a blue background. In the top version, it is 350 kW and 1,975 Nm strong.

reas the full version has 525 kWh available. That should be enough for a trip of 200 to more than 500 kilometers and, according to the manufacturer, 1,000 kilometers a day is also feasible with optimum operational planning. The energy storage units are recharged with up to 325 kW via a DC fast charger, which means that the maximum battery pack can be recharged from zero to 100 percent in less than two hours. The XD and XF Electric can be sparingly supplied with a maximum of 22 kW from the AC plug, but this comes with an additional cost. The electrical energy can be supplied not only to the drive axle, but also to an optional 650 volt power take-off, which has also been realised in conjunction with ZF.

In series production from 2023 onward

Apart from their actual electric trucks, which are now available for purchase, DAF is also able to provide specific consulting services upon request – as well as Paccar recharging stations ranging from 50 to 350 kW. Series production is scheduled to start in the first half of 2023. In addition to the 4 x 2 semitrailer tractors, 4 x 2 and 6 x 2 motor vehicles will also roll off the production line conveyor, optionally with Day Cab, Sleeper Cab or Sleeper High Cab.

» Hall 21, Stand A55



Bus Area-Highlights

Autonomous people movers, city buses and coaches: they can all be seen in the IAA Bus Area, hall 23.

IAA Experience today

From 9:00 AM
Last Mile Area, transport solutions with 2, 3 and 4 wheels,
Halle 11, Stände PP10 – PP50

From 9:00 AM
IAA Start-up Area, hall 13, stands
C201 – 2026, E101 – 104



Crowded House

Top-News

Sustainability

Michelin: CEO Mario Röttger about the advantages of tyres made out of recycled materials. 14

Digital tachograph

Continental: The VDO Link facilitates the control of driving and resting times. 14

Zero Emission

Ford Trucks: The company shows its first purely battery/electric truck at IAA. 15

Telematics

DAF Trucks: The Dutch manufacturer offers a electric driveline for all its heavy duty trucks. 15

Service

IAA App

With the IAA App you have the most important information about the IAA TRANSPORTATION at your fingertips: Opening hours, tickets, travel tips, partners, exhibitors or site plan. Plan your stay now.



Hall and site plan 12

Focus on drivers: The flagships of the major brands are shining in the spotlight at IAA TRANSPORTATION 2022 – and they are competing for the favor of the drivers with their top cabins. Which trucks do you just have to see?

Where should you look first? No manufacturer is splashing out at IAA TRANSPORTATION. Trucks with XXL long-distance cabs are everywhere. The best equipment and the exclusive special models can also be seen. But first things first, alphabetically.

DAF is represented by the XG+, which has grown considerably compared to its XF predecessor, alongside their new XD delivery series. Behind the steering wheel is a digital dashboard, to the right of which is a multimedia touchscreen. The pull-out table, which has grown in size, is still part of the dashboard: You can make yourself comfortable during a break on a wide lying surface with an electrically controlled headrest.

Two snazzy F-Max models can be seen on the Ford Trucks stand and they really do impress with their cockpit and the instrument panel that wraps around the driver. Rotary and pushbutton switches and a multimedia display characterize the center console and there is also an LCD screen in the digital dashboard. Ford scores with comfortable recliners and air suspension for the driver's cab and chassis.

Iveco is counting on earlier glorious times: The TurboStar still has legendary status to this day. The V8 produced 420 hp at the market launch. Iveco has launched the S-Way TurboStar that pays homage to this cult truck. It still produces 570 hp even though it is not powered by a V8. Iveco has reinterpreted the style of its icon, whilst retaining the two-tone red and grey

color scheme. The sides are decorated in yellow, red and blue. Even the old rear window grille has been recreated. The interior has red seats upholstered in velvet with light grey stitching.

At MAN, the TGS Individual Lion S flanks the well-known TGX. This construction professional can be ordered in special Lion S red and Lion S black colors. The mirror cameras and the bumper step are highlighted in red and the aerodomes are in red for black trucks and in black for all other colors. In the interior there are red applications on the steering wheel and the seats have a lion design. They are also red seat belts and carbon trims with separate badges. This can only be topped by the matt black visual

package, which makes selected parts appear very dark.

Mercedes is also focusing on an exclusive special model. The Actros L Edition 3 is limited to 400 units. It comes with a sun visor in white aluminum, LED auxiliary headlights and an illuminated dark chrome Mercedes star. In the cockpit, the dashboard with nappa leather, the carbon trim and the SoloStar seating area in light-colored leather all catch the eye. The inside of the all-round curtain is also in the same color, whereas the curtain in front of the wide bed shines with a Mercedes star.

Scania is vying for attention with their bright red tractor with light beige accents. Contrary to what one

might expect, the truck is not fitted with a V8, but with the efficient super drive train. It is based on a six-cylinder engine, which at least has 560 hp. The benefits of the S driver's cab are already well known - easy entry, the generous amount of space and ample storage space all speak for themselves.

We are still missing Volvo, the manufacturer who breaks ranks. The Swedes are relying solely on e-trucks



PLACE TO GO: US-TRUCKS AND CLASSIC TRUCKS

Not only the latest trucks and technologies find a place at the IAA TRANSPORTATION. The popular classic cars are also on show, and many drivers will be able to reminisce about them. Furthermore, you can dream of the vast prairies and endless highways when you see the mighty U.S. Hauber. A must see!

Between halls 15 and 16

at IAA TRANSPORTATION. The FMX, FM and FH can already be ordered and each have three motors with 666 hp - the number of the beast. Any compromises for the driver? None, because the battery models are based on their diesel brothers, who have many fans with their tidy cockpit, digital instruments and individually adjustable VDS steering.



Technology changes, safety remains

Visit us at IAA 2022 in Hall 12, Booth C49

DEKRA – your global partner for a safe and sustainable world. Safety and solutions for you in the focus areas: vehicles and mobility in the future, IT & Cyber security services, remote services, artificial intelligence & data analysis and sustainability services. For more information call 0800.333 333 3 or visit dekra.net



dekra.net

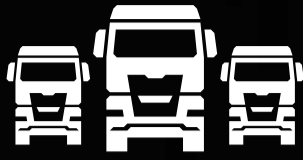
**MAN TRUCK & BUS:
HALLE 12 / STAND C20.**

SIMPLY MORE



#MANiaa2022



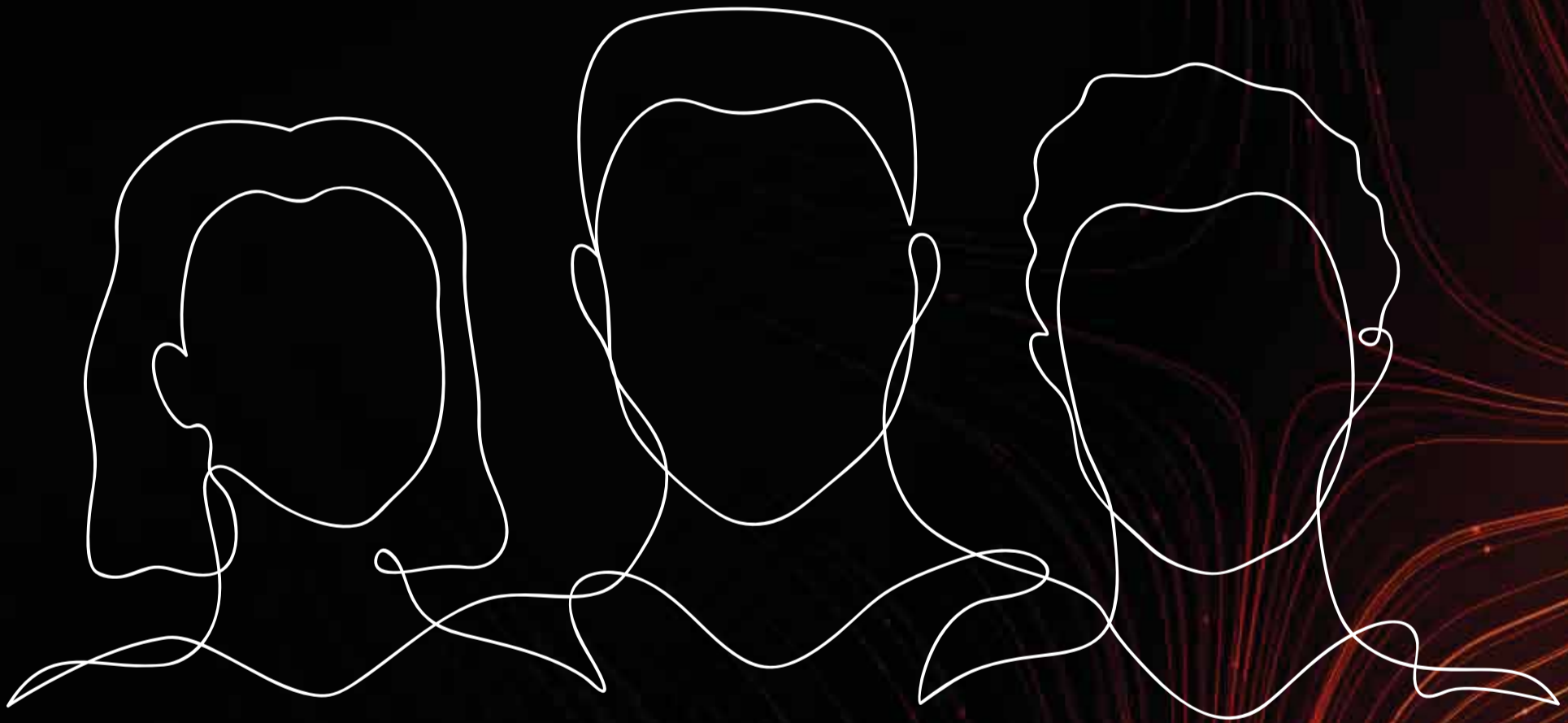


FAHREN FÜR DEUTSCHLAND

Ohne *dich* steht alles still!

Als Berufskraftfahrerin oder Berufskraftfahrer sorgst du dafür, dass unser Land niemals stillsteht. Du bist täglich auf unseren Straßen im Einsatz und gibst immer dein Bestes. Und wir finden, es ist Zeit, dass du dafür die angemessene Wertschätzung erhältst.

Zeig uns, wer du bist, und sichere dir die Chance, unsere Fahrerin oder unser Fahrer des Monats zu werden. Einfach ein Selfie vor deinem Truck machen, bei Facebook oder Instagram hochladen, mit uns teilen und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen!



@fahrenfuerdeutschland



#fahrenfuerdeutschland

www.fahrenfuerdeutschland.de



MAN | Financial Services

